

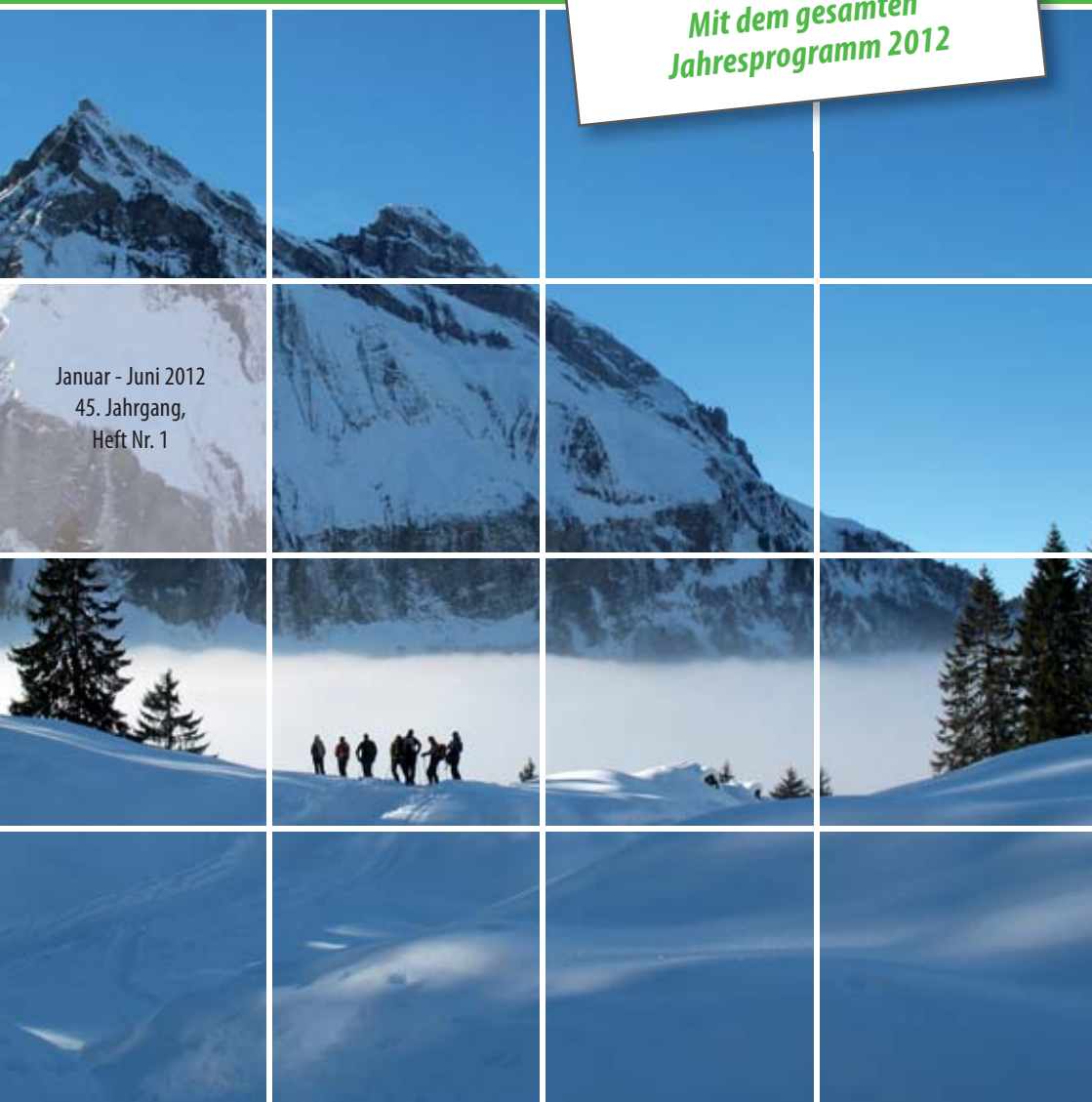


Sektion Mannheim



*Mit dem gesamten
Jahresprogramm 2012*

Januar - Juni 2012
45. Jahrgang,
Heft Nr. 1





MEINE NATUR IST DER SPORT.

SPORT UP YOUR LIFE.

OUTDOOR – RUNNING – FITNESS – SKI – SNOWBOARD – TEAMSPORT

BESTELLEN SIE VERSANDKOSTENFREI IN UNSEREM E-SHOP

UNTER WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE

Liebe Bergfreunde...

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Jahr 2013 können wir auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Solche Jubiläen werden mit Recht gebührend gefeiert. Dafür müssen wir schon jetzt die nötigen Vorarbeiten leisten, denn 2 Jahre vergehen wie im Fluge. Auf so lange Jahre zurückblicken heißt immer, das Gedächtnis anderer zu Hilfe nehmen. Für unsere Festschrift und die Jubiläumsveranstaltungen suchen wir deshalb noch Bilder, Geschichten, Anekdoten aus der langen Geschichte unseres Vereines, um eine Zeitreise von den Anfängen bis in die heutigen Tage zu erstellen. Wer also etwas dazu beitragen kann und will, bitte alles an die Geschäftsstelle unter dem Kennwort „Jubiläum“ senden. Ganz gleich, ob Bild oder Kurzgeschichte, wir sammeln alles und werten und ordnen alle Beiträge danach. Bitte alle Einsendungen mit Namen und Anschrift, bzw. Telefonnummer versehen, damit eventuelle Rückfragen möglich sind.

In diesem Zeitrahmen haben sich natürlich auch die Ideale und Ziele des Vereins verändert und angepasst. Schließlich reicht die Geschichte unseres Vereines vom Kaiserreich über die Nazi Herrschaft bis in die heutige Zeit und Leitbilder werden immer von der Gesellschaft geprägt. Auch im Dachverband wird zurzeit an einem neuen Leitbild gearbeitet. Die Diskussionen darüber in den diversen Veranstaltungen waren sehr lebhaft und sind noch nicht abgeschlossen. Bis zur nächsten Hauptversammlung im November 2012 soll das neue Leitbild fertig gestellt sein, das Ergebnis werde ich im nachfolgenden „Alpen im Quadrat“ vorstellen. Solche Diskussionen und Neubewertungen sind notwendig, um den Verein zeitgemäß und jung zu erhalten, so jung, dass unsere Nachfolger auch das nächste große Jubiläum in Angriff nehmen können.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen helfenden Händen für die geleistete Arbeit in 2011 und wünsche Euch allen schöne geruhige Feiertage, und ich freue mich auf ein neues, spannendes 2012.

Liebe Grüße
Euer Heinz Biegel

Inhalt

Vorstand & Geschäftsstelle

Neujahrsempfang	5
Jubilare 2011	6
Verabschiedung	7
Mitgliederversammlung	8

Wandergruppe – im Dahner Felsenland	62
Reisebericht Point Lenana, Kenya	63
Kletterausflug zur Südwand des Brügglers	66
Tour de Muverans	68

Termine

Regelmäßige Termine/Gruppen	9
Termine laufende Ausgabe	10
Vorträge 2012	12
Naturschutzaktivitäten 2011	12
Orientierungswanderung	13
Sonnwendtreffen	13

JDAV

JDAV-Freizeit Gardasee	70
Neue Jugendleiterinnen	73

Intern

Buchbesprechungen	74
Stammtisch	75
Ansprechpartner / Öffnungszeiten / Wichtige Adressen	76
Neumitglieder	77
Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	78
Stellenanzeige	79
Weihnachtswünsche	80
Verstorbene Mitglieder	81
Hütten und Anmeldemodalitäten	82

Tourenprogramm

Anforderungen	14
Ausrüstungsliste	16
Schneeschuhtouren	17
Skikurse/-Touren	17
Ausbildung und Kurse	19
Mittelgebirgswanderungen	21
Wandergruppe 40+	23
Seniorenwanderungen	24
Naturschutzaktivitäten	25
Sektionstour	25
Hochgebirgswanderungen	25
Klettersteige	30
Klettern und Klettertouren	31
Hoch- und Eistouren	32
Sonstige Veranstaltungen	34
Treffen zum Konditionstraining -NEU-	35
Jugend	36
Liste der Jugendleiter	36
Tourenleiter und Ansprechpartner	37
Teilnahmebedingungen	38
Anmeldung	41

Impressum – Alpen im Quadrat

Herausgeber: Sektion Mannheim
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Titelfoto: Uli Becker

Redaktion:

Heike Roth, Tel. (06202) 2 69 89
E-Mail: heike.roth@dav-mannheim.de

Anzeigen

Kathrin Müldner, Tel. (0621) 82 23 50
kathrin.mueldner@dav-mannheim.de

Produktion:

DER PLAN OHG,
Sigmund-Schuckert-Straße 5,
68199 Mannheim
Tel. (0621) 83 59 69 - 0
Fax (0621) 83 59 69 - 10

Bezugspreis: für alle Mitglieder unserer Sektion
im Jahrespreis enthalten

Redaktionsschluss: 16.05.2012

Berichte

Aconcagua	45
Sentiero Alpino Bregaglia	48
Klettersteige in der Brantanogruppe	50
Hochtouren in der Adamellogruppe	52
Rund um die Dents du Midi	54
Hockenhorn tour	56
Naturschutzaktivitäten 2011	59
Hochtour der Alpinistikgruppe zum Pin Linard	59

Wir freuen uns, dass wir alle Mitglieder
der Sektion Mannheim
zum

Neujahrsempfang 2012

und auch gleichzeitig zur

Ehrung unserer Jubilare

auf das Herzlichste einladen können.
Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!

Wann?

**Am 29. Januar 2012
von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

Wo?

**Naturfreundehaus Mannheim
Zum Herrenried 18
68169 Mannheim**

Haltestelle „Sandgewann“ der Bus Linie 60 oder
Haltestelle „Herzogenriedstasse“ Linie 1 oder 3

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen!

Der Vorstand

Jubilare 2011

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Jubilaren, die uns schon viele Jahre treu verbunden sind und ehren folgende Mitglieder für Ihre Mitgliedschaft:

70 Jahre

Alt, Elisabeth
Eistert, Peter
Winkler, Ottilie

Stuck, Jochen-Wilfried
Vogler, Gertrud
Vogler, Hermann
Weirether, Rolf

Guldner, Hilde
Helm, Waltraud
Höfler, Wolfgang
Jerger, Christel
Kleber, Ronald
Klein, Udo
Kurz, Annette
Laier, Ulrich
Lauer, Georg
Meboldt-Brenneis, Ulrike

60 Jahre

Dieringer, Hildegard
Hasel, Erna

40 Jahre

Bischof, Silvia
Fontana, Gerlinde
Hörth, Fritz
Hörth, Margarete
Ruoff, Wolfgang
Schaefer, Matthias
Schäfer, Marianne
Schmitt, Dr. Klaus-Peter
Schmitt, Lieselotte
Schneider, Gerhard
Wegerle, Dr. Hans
Wegerle, Magda

Mueller, Stefan
Palm, Albrecht
Quintel, Barbara
Repenning, Peter
Retzlaff, Jakob
Schaefer, Karlheinz
Schilling, Gitta
Seithel, Gabriele
Stimm, Andreas
Stock, Franz Karl
Tunze, Ralf
Weiss, Dr. Klaus
Wolfsdorf, Angelika
Heid, Siegfried

50 Jahre

Bischof, Meinhard
Brombach, Hans-Werner
De Millas, Rudolf
Heizmann, Rolf
Herrmann, Ingrid
Hess, Inge
Hess, Paul
Kaske, Gerhard
Layer, Dr. Hans
Messlinger, Margarete
Müller-Fischbach, Ingo
Oppitz, Kurt
Oppitz, Renate
Riede, Dr. Adolf
Stuck, Ingrid

25 Jahre

Dittrich, Martina
Fischer, Cornelius
Gerlach, Jürgen
Getrost, Helmut
Goerlich, Wilfried

Die Jubilarehrung findet während unseres Neujahrsempfanges statt
am **Sonntag, den 29. Januar 2012 ab 11:00**
im Naturfreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 68169 Mannheim

Alle Jubilare wurden bereits im November schriftlich eingeladen.

Danke Wilfried

Nach 8 Jahren guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit wird Wilfried Studer zum Jahresende seine Tätigkeit als Hüttenwirt der Oberzalim- und Mannheimer Hütte beenden. In dieser Zeit hat Wilfried mit seiner Ehefrau Sylvia und den Töchtern Claudia, Sandra und Nicole unsere Hütten als beliebten Rast- und Übernachtungs-ort bei Bergwanderern geführt und bekannt gemacht. Insbesondere durch seine Bergführertätigkeit konnte er manchen guten Tipp und Rat mit auf den Weg geben. In diese Zeit fiel auch der große Um- und Ausbau der Oberzalimhütte, der für unseren Hüttenwirt mit sehr viel Unannehmlichkeiten und Mehrarbeit verbunden war. Hier kamen uns seine handwerklichen Fähigkeiten sehr zu Gute. Auch seine Enkelkinder von Tochter Sandra und Nicole erblickten das Licht der Welt und verbrachten ihre ersten Lebensmonate und Jahre auf der Oberzalimhütte.

Neben seiner Hüttenwirtstätigkeit war und ist Wilfried stets als Bergführer in Südamerika oder im Himalaja unterwegs. Höhepunkt dabei die Besteigung des Mt. Everest mit Frau Sylvia und Nicole im Mai 2010.

Dieser Bergführertätigkeit wird Wilfried nun mehr Zeit widmen. Dafür wünschen wir ihm viel Erfolg und sagen ihm und seiner Familie herzlichen Dank für die vorbildliche Betreuung unserer Hütten.

Alles Gute

Heinz Biegel
1. Vorsitzender

Radeberger **Prinz Max**

Tradition verpflichtet ...
Gutes Essen - Gutes Bier - Guter Service



Wir freuen uns auf Sie!

Plittersdorfer Str. 15, MA-Seckenheim

Tel. 0621-4804689, Treffpunkt@Prinz-Max.de, www.prinz-max.de

Mitgliederversammlung 2012

Wir möchten Sie herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung einladen
am Dienstag, den 27. März 2012 um 19:00 Uhr
in den Räumen der Geschäftsstelle
Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal, Haltestelle der Linie 4 „Im Rott“

Tagesordnung

- 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. März 2011**
- 2. Berichte des Vorstandes:**
 - Bericht des 1. Vorsitzenden
 - Bericht des Schatzmeisters
 - Bericht der Revisoren
 - Berichte der Referenten
- 3. Aussprache zu TOP 1 und TOP 2**
- 4. Entlastung des Vorstandes**
- 5. Hütten**
- 6. Genehmigung des Haushaltes 2012**
- 7. Wahlen: 1. und 2. Vorsitzender sowie einige Beisitzer und Beiräte**
- 8. Beratung diverser Anträge**
- 9. Sonstiges: Satzungsänderung**

Bitte bringen Sie zum Nachweis der Stimmberechtigung Ihren Mitgliedsausweis mit.
Etwaige Anträge müssen in schriftlicher Form bis zum 28. Februar 2012
in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Auf Ihr Kommen freut sich

Der Vorstand

Regelmäßige Termine

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat, 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorferstraße 15 Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter www.dav-mannheim.de „Aktuelles“	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel. 0621 / 41 31 91
3. Montag im Monat, 19:00 Uhr	Stammtisch in der Geschäftsstelle	Vorstand	Geschäftsstelle Tel. 0621 / 82 61 90
Donnerstags ab 18 Uhr	Sportklettergruppe in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Freitags 18 - 20 Uhr	Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10 Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel. 06205 / 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage	Klettern	Heiner Bürgy Tel. 0621 / 4814024 oder 0177 / 4834421
Montags 16 - 19 Uhr	Klettern für Fortgeschrittene, in verschiedenen Kletterhallen	Jugend	Peter Pludra Tel. 06202 / 92 76 01
Mittwochs	„Talentschmiede“, Klettern für Fortgeschrittene mit Ziel Wettkampfklettern	Jugend	Benjamin Wajda Tel. 0621 / 44 83 56
Freitags 16:00 - 18:30 Uhr 18:30 - 21:00 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10.	Jugend	Carsten Umminger Tel. 0621 / 747447
Samstags 11 - 13:30 Uhr	Klettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Konstantin Nebel Tel. 0621 / 40 37 72 Julia Volker Tel. 0621 / 40 42 69
jeden 2. Samstag	Konditionstrainingstreff für Wanderer	Alpinistik	Informationen und Abstimmung: Cäcilie Bauer / Günther Bergmann
Auf Anfrage	Skitourengruppe	Skitour	Manfred Schestag Tel. 06204 / 73 88 23

Die Termine der Jugend finden während der Schulferien in Baden-Württemberg nicht statt.

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2011.

**Unsere Geschäftsstelle ist vom
27.12.2011 bis 06.01.2012 geschlossen**

Termine 1/2012

Januar			
10.01.	Tourenvorbesprechung	Verein	19:00 Uhr, Geschäftsstelle Sektion Mannheim, Mannheim, Am Ullrichsberg 10
14.01.	Trainungswandern	Alpinistik	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
15.01.	Heidelberg	Wandern	Renate Richter
21. - 22.01.	ST-01 Mieminger Kette	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
29.01.	Neujahrsempfang / Jubilarfeier	Verein	11:00 - 16:00 Uhr Naturfreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18
30.01.	Odenwald (Rhein-Neckarweg, 3. Etappe)	Wandern 40+	Hans-Peter Kurz, Tel./Fax. 06202/77290
30.01.	Einweihung GS / Jubilarfeier	Verein	11:00 - 16:00 Uhr, Geschäftsstelle Sektion Mannheim, Mannheim, Am Ullrichsberg 10

Februar			
04. - 05.02.	ST-02 Montafon	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
11.02.	Trainungswandern	Alpinistik	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
12.02.	Neckartal (Rhein-Neckarweg, 3. Etappe)	Wandern 40+	Hans-Peter Kurz
16. + 23.02.	AB-01 Kletterbasics für Wanderer	Ausbildung	Günter Bergmann (Organisation), Heiner Bürgy
19.02.	Pfalz	Wandern	Renate Richter
23. - 26.02.	ST-03 Unterengadin / S-Charl	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker

März			
02. - 04.03.	HW-01 Bayrische Voralpen	Hochgebirge	Peter Welk
09. - 11.03.	SW-01 St. Antönien/Prättigau	Schneeschuh	Oliver Gerulat
10.03.	Trainungswandern	Alpinistik	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
22.03.	Mitgliederversammlung	Verein	19:00 Uhr , Geschäftsstelle Sektion Mannheim, Mannheim, Am Ullrichsberg 10
25.03.	Neckartal	Wandern	Renate Richter
25.03.	Neckartal	Wandern 40+	Andrea und Uwe Glombitza (Tel. 06204/76612)
31.03. - 05.04.	ST-04 Ortleralpen	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
26. - 27.03.	ST-05 Kaltenberg / Vorarlberg	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
26. - 28.03	SW-02 Gross Spannort	Schneeschuh	Oliver Gerulat

April			
01.04.	Pfalz	Senioren	H.-D. Werner, Tel. 0621/873714
12. – 15.04.	SW-02 Rif. Benevolo Grajische Alpen	Schneeschuh	Oliver Gerulat
14.04.	Trainingswandern	Alpinistik	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
15.04.	Blüten- und Burgenweg	Senioren	Familie Franke, Tel. 07253/9324939
22.04.	Neckartal	Wandern	Renate Richter
22.04.	Odenwald	Wandern 40+	Gerhard Müller, Tel. 06204/78859
20. - 24.04.	Wiederbewaldung bei der Schönbrunner Hütte	Natur	Voranmeldung bitte bis zum 16. April 2012 bei Edith Zimmerer Tel. 0621 / 477960 oder edith.zimmerer@davmannheim.de
29.04.	Orientierungswanderung	Alpinistik	Carsten Bolz

Mai			
04. - 06.05.	AB-02 Techniktraining für Wanderer im Allgäu	Ausbildung	Günter Bergmann (Organisation), Baldo Pazzagli
05. - 06.05.	2-Tageswanderung (Rheinstein)	Wandern 40+	H.-P. Kurz, Tel./Fax. 06202/77290
06.05.	HW-02 Karrseen im Nordschwarzwald	Hochgebirge	Oliver Gerulat
09.05.	Lampertheim	Senioren	H.-D. Werner, Tel 0621/873714
10.05.	AB-03 Eintägiger Spaltenbergungskurs	Ausbildung	Uli Becker, am Neckarufer MA-Neuostheim, 18:01
13.05.	Westpfalz	Wandern	Renate Richter
15.05.	Trainingswandern	Alpinistik	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
20.05.	Südpfalz	Senioren	H. Bohrer, Tel 06349/963891
25. - 28.05.	KL-01 Behelfsmäßige Bergrettung und Einführung in alpine Mehrseillängentouren	Klettern	Irmgard Siede

Juni			
07. - 10.06.	AB-04 Eiskurs in den Ötztalern	Ausbildung	Irmgard Siede (Organisation), Bernd Hallex
17.06.	Südpfalz	Wandern	bis 13.06. bei E. Zimmerer, Tel.0621/477960
17.06.	Pfalz	Senioren	Harro Quell, Tel. 06324/1651
24.06.	Pfälzerwald (Pfalz)	Wandern 40+	Hans-Peter Kurz, Tel./Fax. 06202/77290
24.06. - 01.07.	SW-01 Südschwarzwald	Senioren	H.-D. Werner
24.06. - 01.07.	HW-04 Sextener Dolomiten	Hochgebirge	Peter Welk
28.06. - 02.07.	HW-03 Zu Füßen des Campo Tencia	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
30.06. - 01.07.	Sonnwendfeier	Alpinistik/ Jugend	Reinhard Messlinger
30.06. - 01.07.	AB-05 Einstiegskurs Alpin- /Plaisirklettern	Ausbildung	Oliver Gerulat
30.06. - 03.07.	HW-04 Tour des Muverans	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
Juni/Juli	Mindelheimer Klettersteig	JDAV	Anfragen bei Heiner Bürgy / Alexander Birnbaum

Die Name und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie unter Tourenprogramm im Heft 01/2012 oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2011.

Detaillierte Informationen zu den Touren finden Sie im Heft 01/2012, oder im Internet (<http://www.dav-mannheim.de>).

Das Heft liegt in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme aus.

Vorträge 2012

25.01.2012 *Kanada - Mit dem Wohnmobil durch Britisch Kolumbien*



Ein Reisebericht von Gottfried Müller-Frey

Wann: Mittwoch 25.01.2012
Beginn: 20:00 Uhr,
Ort: Geschäftsstelle DAV Mannheim,
Am Ullrichsberg 10
Eintritt: frei

Weitere Vorträge über Nepal, Marokko und Indien finden im Februar und März statt.
Eine Lawinenkunde ist im Januar geplant.

Die Termine und Örtlichkeiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Das Vortragsprogramm kann seit Mitte Dezember 2011 in der Geschäftsstelle abgeholt oder über unsere Webseite abgerufen werden. Wenn Sie mir eine E-Mail schreiben, bekommen Sie das Programm als Datei übermittelt.

Ihr Vortragsreferent
Bernd Hallex
Tel. 0170/5341159
E-Mail. Bernd.Hallex@t-online.de

Naturschutzaktivitäten 2012

Wir treffen uns wieder auf der Schönbrunner Hütte. Während der Aktionstage kann jeder selbst die Tage bestimmen, an denen er mitarbeiten möchte. Die Unterkunftskosten (Schönbrunner Hütte) und Verpflegungskosten werden vom Naturschutzreferat übernommen.

Zeit: 20.04.2012 - 24.04.2012
Ort: Schönbrunner Hütte (Bühler Tal / Neusatz)
Treffpunkt: Schönbrunner Hütte

Voranmeldung bitte bis zum 16. April 2012 bei Edith Zimmerer
Tel. 0621 / 477960 oder edith.zimmerer@davmannheim.de

Orientierungswanderung 29.04.2012

Die Alpinistikgruppe lädt zur jährlichen seit über 45 Jahren veranstalteten Orientierungswanderung ein. Ziel ist das Erlernen des Gebrauchs von Karte und Kompass in unmarkiertem Gelände ohne GPS oder Galilei.

Startzeit: Von 8.30 bis 10.00 Uhr
Startpunkt: Parkplatz „Wolfslücke“ in Ober-Laudenbach
Abschluss: Gaststätte „Zum Kaiserwirt“
 Ober-Laudenbacher-Straße 57
 64646 Heppenheim-Ober-Laudenbach

Anfahrt: Von der A5 Heidelberg-Darmstadt kommend nimmt man die Ausfahrt Hemsbach. Weiter Richtung Ortsmitte Hemsbach, hier nach links auf die B3 (Bergstraße) und einen Ort weiter nach Laudenbach. Über den Kreisel in den Ort Laudenbach (Hauptstr.); in der Ortsmitte unterhalb der Dorfkirche nach rechts abbiegen (Kirchstr.). Dem Straßenverlauf folgend nach Ober-Laudenbach und auch durch diesen Ort durch (vorbei an der Gaststätte „Zum Kaiserwirt“ = Schlusseinkkehr) bis zum Ortsende. Wenn man nicht mehr weiter fahren darf, ist man am Wanderparkplatz „Wolfslücke“.

Mitzubringen sind Kompass und Schreibzeug. Es wird wie gewohnt ein Kartenausschnitt mit eingetragenem Streckenverlauf zur Verfügung gestellt.

Rückfragen an:
 Carsten Bolz, Tel. (0621) 40 84 53 oder carsten.bolz@t-online.de



Sonnwende auf der Drachenfelswiese

18./19. Juni 2012

Das traditionelle Zelten mit Klettern der Alpinistik-, Kletter- und Jugendgruppe der Sektion Mannheim findet auf der Wiese des Pfälzerwald-Vereinshaus am Drachenfels bei Busenberg / Südpfalz statt, am

Wochenende 30.6./1.7. 2012, ab Samstagnachmittag

Ansprechpartner sind
 für die Jugend: Gottfried Müller-Frey (0621) 47 64 74
 für die Alpinistik: Reinhard Messlinger (06237) 64 86

ANFORDERUNGEN / SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN FÜR HOCHGEBIRGSTOUREN DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

Bei den folgenden Touren ergeben sich aus den Anforderungen bzw. Einstufungskriterien die Teilnahmevoraussetzungen. Es ist zu berücksichtigen, dass im Hochgebirge generell eine über Mittelgebirgswanderungen hinausgehende Kondition erforderlich ist.

Für die Gesamtbewertung einer Tour bzw. Route gilt der Spitzenwert der Hauptkriterien bzw. Schwierigkeiten. Bei Klettertouren wird die international bekannte UIAA-Skala mit Schwierigkeitsgraden von I bis XI verwendet.

EINSTUFUNG BERGWEGE / HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

Talweg	Talwege sind überwiegend breit, haben in der Regel eine geringe Steigung und weisen keine absturzgefährlichen Stellen aus.
Leichter Bergweg	Leichte Bergwege sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen aus.
Mittelschwerer Bergweg	Mittelschwere Bergwege sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen und/oder kurze Stellen vorkommen, die den Gebrauch der Hände erfordern.
Schwerer Bergweg	Schwere Bergwege sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen zudem gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern.

SCHWIERIGKEITSGRAD SKITOUREN

L (leicht)	Steilheit unter 28° / weiches, hügeliges Gelände mit glattem Untergrund / keine Engpässe / Keine Ausrutschgefahr (z.B. Niederhorn)
WS (wenig schwierig)	Steilheit um 30° / in der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben, Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig / Engpässe sind kurz und flach / kurze Rutschwege, sanft auslaufend (z.B. Turnen)
ZS (ziemlich schwierig)	Steilheit um 35° / kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, die Abfolge von Hindernissen in mäßig steilem Gelände erfordert gute Reaktion / Engpässe kurz, aber steiler, Abbremsen und Abschwingen sind notwendig / längere Rutschwege mit Schwellen (z.B. Seehorn)

Die Einstufungen S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD HOCHTOUREN

- L (leicht) Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat) / UIAA bis Grad I / einfache Firnhänge, kaum Spalten (z.B. Walliser Breithorn bzw. Piz Palü Normalwege).
- WS (wenig schwierig) Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos / UIAA bis Grad II / in der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten (z.B. Montblanc bzw. Finsteraarhorn Normalwege).
- ZS (ziemlich schwierig) Wiederholte Sicherung notwendig, längere exponierte Kletterstellen / UIAA bis Grad III / steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten (z.B. Matterhorn Hörnligrat)
- Die Einstufungen S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD KLETTERSTEIGE

- A (wenig schwierig) Einfache, gesicherte Wege. Flache oder senkrechte (kurze) Leitern und Eisenklammern zu-meist im nicht sehr steilen Gelände. Vereinzelte Stellen können bereits ausgesetzt sein, aber einfach zu begehen (Felsbänder u. ä.). Das Gelände ist auch ohne Sicherungen leicht zu begehen (Ausnahme: Leitern über kleine Wandstufen) und weist gute Tritte und Griffe auf. z.B.: Alpspitze Garmisch-Partenkirchen.
- B (mäßig schwierig) Bereits etwas steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern, Trittsstifte oder Ketten. Manche Passagen be-reits anstrengend und kraftraubend z.B.: Hindelanger oder Pisciadu Klettersteig.
- C (schwierig) Steiles bis sehr steiles Felsgelände. Größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer aus-gesetzt sind. Überhängende Leitern, Eisenklammern und Trittsstifte, die auch etwas weiter auseinander liegen können. Oft senkrechte, nur mit einem Stahlseil gesicherte Abschnitte. Teilweise bereits sehr kraftraubend z.B.: Klettersteig Ilmspitze in den Stubaier Alpen
- D (sehr schwierig) Senkrecht, oft auch überhängendes Gelände. Eisenklammern und Trittsstifte liegen viel-fach weit auseinander. Sehr ausgesetzter und steiler Fels, der in den meisten Fällen nur mit einem Stahlseil gesichert ist. Längere, senkrechte bis überhängende Passagen, wobei bereits ein gehöriges Maß an Armkraft erforderlich ist. Manchmal auch in Kombination mit leichter Kletterei (bis zum 2. Schwierigkeitsgrad), die ohne Versicherungen bewältigt wer-den muss. z.B.: Tomaselli Klettersteig.
- E (extrem schwierig) Extreme Anforderungen an Kraft, Trittsicherheit (ev. Kletterschuhe) und Schwindelfreiheit. Dieser Schwierigkeitsgrad kommt bei Klettersteigen nur sehr selten vor. Ansonsten gelten alle Angaben im erhöhten Ausmaß wie unter „sehr schwer“ beschrieben z.B.: Kaiser Max Steig in Imst.

AUSRÜSTUNGLISTE

	MGW	HGW	KS	HET	KKA	KKF	EKA	EKF
Trekkingschuhe	x	x	-	-	0	-	-	-
Bergschuhe	-	0	x	-	0	-	-	-
Steigeisenfeste Schuhe	-	-	-	x	-	-	x	x
Kletterschuhe	-	-	0	-	x	x	-	-
Klettersteigset Brust- und Hüftgurt inkl.	-	-	x	-	-	-	-	-
Bandschlinge (1,8 m)	-	-	x	x	x	x	x	x
Kombigurt (alternativ s.o.)	-	-	0	x	0	-	0	-
HMS-Karabiner	-	-	-	x	x	x	x	x
Schraubkarabiner	-	-	-	x	-	-	x	x
Karabiner	-	-	-	-	-	x	-	x
Prusikschlingen (1m; 3m; 4m)	-	-	-	x	-	-	x	x
Bandschlingen	-	-	-	-	x	x	-	x
Steigeisen mit Frontalzacken	-	-	-	x	-	-	x	x
Eispickel	-	-	-	x	-	-	x	x
Eisschraube	-	-	-	-	-	-	-	x
Gletscherbrille	-	x	-	x	-	-	x	x
Helm	-	-	x	-	x	x	-	x
Abseilachter	-	-	-	-	x	x	-	x
Erste Hilfe Set	x	x	x	x	x	x	x	x
Rettungsfolie	-	x	x	x	x	x	x	x
Gamaschen	-	0	-	x	-	-	x	x
Biwaksack	-	-	-	x	-	-	x	x
Lederhandschuhe ohne Finger	-	-	x	-	-	-	-	-
Warme Handschuhe	-	x	-	x	-	-	x	x

EKA = Eiskurse Anfänger
 EKF = Eiskurse Fortgeschrittene
 HET = Hoch-/Eistouren
 HGW = Hochgebirgswanderungen
 KKA = Kletterkurse für Anfänger

KKF = Kletterkurse Fortgeschrittene
 KS = Klettersteige
 MGW = Mittelgebirgswanderungen

0 = Alternative

SCHNEESCHUHTOUREN

09.03. - 11.03. SW-01 St. Antönien/Prättigau

Führungstour

Schneeschuhtour mit LVS-Ausbildung für Anfänger

Tag 1:	Anfahrt nach St. Antönien (1420 m) und Ausbildung LVS			
Tag 2:	Besteigung Chüenihorn (2413 m)	750↑	750↓	5h
	oder Riedchopf (2552 m) o. andere	950↑	950↓	5h
Tag 3:	Besteigung Chrüz (2196 m), anschl. Heimfahrt	500↑	500↓	4h
Vorbesprechung:	tel. Absprache			
Anforderungen:	leichte Schneeschuhtour			
Teilnahmegebühr:	EUR 50,-			
Teilnehmer:	7 Personen			
Tourenleiter:	Oliver Gerulat			

12.04. - 15.04. SW-02 Rif. Benevolo Grajische Alpen

Führungstour

Viertägige Schneeschuhtour auf Gipfel rund um die Rifugio Benevolo für komplette Hochtourengeher.

Tag 1:	Aufstieg Rif. Benevolo (2285 m)	400↑		2h
Tag 2+3:	Verschiedene Gipfel, z.B. Punta Basei (3338 m), Punta Galisia (3346 m), Punta Tsanteleina (3605 m), Becca della Traversière (3337 m)			
Tag 4:	Abstieg und Heimfahrt		400↓	2h
Vorbesprechung:	tel. Absprache			
Anforderungen:	Hochtour/Schneeschuhtour WS + Ausbildung LVS, gute Kondition			
Teilnahmegebühr:	EUR 80,-			
Teilnehmer:	4 Personen			
Tourenleiter:	Oliver Gerulat			

SKIKURSE / TOUREN

Die Anmeldungen zu den Skitouren und Kursen sollten möglichst vor dem Termin der Tourenvorstellung direkt bei den Tourenleitern erfolgen.

21.01. - 22.01. ST-01 Mieminger Kette

Führungstour

Zweitägige leichte Skitour für Einsteiger mit Gipfelbesteigung und Ausbildung

Verschüttetensuche mit VS-Gerät. Übernachtung im Lehnberghaus.

Tag 1:	Anfahrt und Aufstieg Wankspitze	1050↑↓		3h
Tag 2:	Skitour zum Höllkopf	700↑↓		2h
Vorbesprechung:	tel. Absprache, E-Mail			
Anforderungen:	Skitour L Grundsprung abseits der Piste			
Teilnahmegebühr:	EUR 50,-			
Teilnehmer:	8 Personen			
Tourenleiter:	Manfred Schestag, Uli Becker			





04.02. - 05.02. ST-02 Montafon

Führungstour

Mittelschwere Skitour. Madrisa-Rundtour (2703 m) um Gargellen.

Übernachtung in Gargellen.

Tag 1:	Anfahrt Gargellen, Eingetour	800↑	2h
Tag 2:	Rundtour Madrisa	1400↑ 1400↓	6h
Vorbesprechung:	tel. Absprache, E-Mail		
Anforderungen:	Skitour WS		
Teilnahmegebühr:	EUR 50,-		
Teilnehmer:	8 Personen		
Tourenleiter:	Manfred Schestag, Uli Becker		

23.02. - 26.02. ST-03 Unterengadin / S-charl

Führungstour

Anspruchsvolle Skitouren um S-charl (1810 m)

Tag 1:	Anfahrt Scuol u. Zustieg nach S-charl	600↑	3,5h
Tag 2:	Piz Plazer (2975 m) WS+	1170↑ 1170↓	4h
Tag 3:	Piz Sesvenna (3204 m) WS+	1400↑ 1400↓	5h
Tag 4:	Mot dal Gajer (2796 m) L – Scuol	1000↑ 160↓	3h
Vorbesprechung:	tel. Absprache, E-Mail		
Anforderungen:	Skitour WS		
Teilnahmegebühr:	EUR 90,-		
Teilnehmer:	6 Personen		
Tourenleiter:	Manfred Schestag, Uli Becker		

31.03. - 05.04. ST-04 Ortler Alpen

Führungstour

Anspruchsvolle Skitouren für Fortgeschrittene im Ortlergebiet

Tag 1:	Anfahrt Suldén, Aufstieg Schaubachhütte		
Tag 2:	Suldenspitze (3376 m) - Brancahütte	900↑ 1000↓	5h
Tag 3:	Palon de la Mare (3685 m)	1230↑ 1230↓	6h
Tag 4:	Cevedale (3769 m) – Martellerhütte	1300↑ 1150↓	7h
Tag 5:	Köllkuppe (3326 m), Veneziaspitze	1200↑ 1200↓	6h
Tag 6:	Zufallspitze (3757m) – Suldén	1150↑ 1850↓	5h
Vorbesprechung:	tel. Absprache, E-Mail		
Anforderungen:	Skitour WS		
Teilnahmegebühr:	EUR 110,-		
Teilnehmer:	6 Personen		
Tourenleiter:	Manfred Schestag, Uli Becker		

AUSBILDUNGEN UND KURSE

Diverse Kletterkurse für Anfänger u. Fortgeschrittene

Angebote Klettern 2012

Grundkurs
 Vorstiegskurs Halle oder Fels
 Technik / Bewegungslehre
 Standplatzbau / Mehrseillängenrouten

Es werden ganzjährig Kurse zu oben genannten Themen angeboten. Die Kursgebühr richtet sich nach Ort / Jahreszeit sowie Kursart. (20,- bis 30,- € p. P. und Tag) Teilnehmer 4- 6 Personen. Sonderwünsche auf Anfrage. Material zu den Kursen kann, in begrenzter Zahl, auf Anfrage gestellt werden.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder schriftlich in der Geschäftsstelle oder beim Fachübungsleiter. Die Gebühr ist direkt beim Fachübungsleiter zu entrichten. In der Geschäftsstelle liegen auch Listen zum Eintragen bereit.

Das Angebot richtet sich an Mitglieder der DAV- Sektion Mannheim. Nicht- Mitglieder bezahlen 100 % Aufschlag, Fremdsektionen 50 %.

Organisation: K.-H. Bürgy

16.02. + 23.02. AB-01 Kletterbasics für Wanderer

Einstieg in die Bewegungslehre Klettern für Wanderer um kleinere Kletterstellen im unteren Schwierigkeitsbereich (I und II) problemlos bewältigen zu können.

Ort: Boulderscheune Seckenheim
 Teilnahmegebühr: EUR 20,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Kursleiter: Günter Bergmann (Organisation), Heiner Bürgy

04.05. - 06.05. AB-02 Techniktraining für Wanderer im Allgäu

Kennenlernen der Grundlagen des Gehens im schweren weglosen Gelände z.B. Geröll, Grashänge, Blockgelände und Queren von Schneefeldern.

Mehr Sicherheit in den Bergen durch verbesserte Technik.

Vorbesprechung: tel. Absprache
 Anmeldung: bis 15.1. erforderlich
 Teilnahmegebühr: EUR 110,-
 Teilnehmer: Min. 10 – Max. 20 Personen
 Kursleiter: Günter Bergmann (Organisation), Baldo Pazzaglia
 (staatl. gepr. Bergführer des Landeslehrteams des DAV)

10.05. AB-03 Eintägiger Spaltenbergungskurs

Am Neckarufer in MA-Neuostheim (Nähe OEG-Bahnhof)

Inhalt: Einführung in die Technik der Spaltenbergung
Treffpunkt: 18.00 Uhr
Teilnahmegebühr: EUR 10,-
Kursleiter: Uli Becker

07.06. - 10.06. AB-04 Eiskurs in den Ötztaler Alpen

Kennenlernen der Grundlagen des Eisgehens und der Spaltenbergung mit anschließender Bergtour.

Vorbesprechung: 4.6. 19.00 Uhr Geschäftsstelle
Unterkunft: Gepatschhaus
Teilnahmegebühr: EUR 80,-
Teilnehmer: 8 Personen
Kursleiter: Irmgard Siede (Organisation), Bernd Hallex

30.06. - 01.07. AB-05 Einstiegskurs Alpin- /Plaisirklettern

Kennenlernen der Grundlagen in gut abgesicherten Ein- und Mehrseillängen Kletter-Routen, Klettergebiet Moëllé, Klettern bis 4a-5b, Vorstiegsklettern

Vorbesprechung: tel. Absprache
Anforderungen: Grundkenntnisse Klettern und Sichern
Unterkunft: Hotel in Le Sépey
Teilnahmegebühr: EUR 60,-
Teilnehmer: 4 Personen
Kursleiter: Oliver Gerulat



MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN

15.01. Heidelberg

Heidelberg - Thingstätte - Weißer Stein
(Einkehr) Schriesheim oder Wilhelmsfeld

Führung: Edith Zimmerer
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:39 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 11.01. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

19.02. Pfalz

Bad-Dürkheim - Limburg - Wachtenburg
Heidelöcher - Pfalzblick (Einkehr) - Deides-
heim

Führung: Renate Richter
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:10 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:26 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 15.02. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

25.03. Neckartal

Neckargemünd - R. Reichenstein - Bammen-
tal, Kohlhof (Einkehr) - Heidelberg

Führung: Renate Lichy
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:36 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 21.03. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

22.04. Neckartal

Bad-Wippen - Fleckinger Mühle, Burg Gut-
tenberg - Gundelsheim (Schlusseinkehr)

Führung: Christine Schmitt
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:36 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 18.04. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

13.05. Westpfalz

Münchweiler - Lohnsfeld - Dreherentalerhof
Otterberg Himmelreich (Einkehr) - Otterbach

Führung: Renate Richter
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:10 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:26 Uhr mit der Bahn
Anmeldung: bis 9.05. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

17.06. Südpfalz

Bruchweiler - Napoleonsfels - Bruchweiler
Hütte, (Einkehr) - Bruchweiler

Führung: Edith Zimmerer
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:30 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:48 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 13.06. bei E. Zimmerer,
Tel.0621/477960

22.07. Breuburger Land, Odenwald

Brensbach - Veste, Otzberg (Einkehr),
Höchst im Odenwald

Führung: Renate Richter
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:00 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:16 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 18.07. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

26.08. Pfalz

Landstuhl - Fritz Claus Hütte (Einkehr) -
Elendsklamm - Bruchmühlbach-Miesau

Führung: Renate Richter
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:10 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:26 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 22.08. bei R. Richter,
Tel.0621/733533





23.09. Pfalz

Weißenburg - Col du Pigeonnier - St. Germanshof - Weigscheid - Schwaigern (Schlusseinkehr)

Führung: Volker Thiele
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:10 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:26 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 19.09. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

21.10. Odenwald

Fränkisch-Grumbach - R. Rodenstein - zur Freiheit (Einkehr) - Reichelsheim

Führung: Renate Richter
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:00 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:16 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 17.10. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

11.11. Pfalz

Lambrecht - Lindenberg - Waldschenke im Mühlental (Einkehr) - Deidesheim

Führung: Renate Richter
Gehzeit: ca. 5 Stunden
Treffpunkt: 8:40 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 8:56 Uhr mit der Bahn
Anmelden: bis 7.11. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

30.11. Weihnachtsmarkt

Besuch des Weihnachtsmarkts
auf den Kapuzinerplanken

Treffpunkt: ab 18:00 Uhr am Glühweinstand
beim Engelhorn

09.12. Odenwald

Weinheim Exotenwald - Weinheim - Weinheimer Brauhaus (Einkehr)

Führung: Renate Richter
Gehzeit: ca. 4 Stunden
Treffpunkt: 9:00 Uhr Hbf. Mannheim
Abfahrt: 9:16 Uhr mit der Bahn
Anmeldung: bis 5.12. bei R. Richter,
Tel.0621/733533

Zur freundlichen Beachtung!

Eine Anmeldung ist bis 4 Tage vor der Wanderung unbedingt erforderlich, für Teilnehmer ohne eigene Fahrkarte im VRN-Gebiet. Die Fahrausweise werden vorab gekauft. Der Fahrpreis wird dann auf die gemeldeten Teilnehmer umgelegt. Die Anmeldung ist bindend, das verpflichtet auch bei Nichtteilnahme zur Zahlung des Fahrpreises.

Anmeldungen nur bei Renate Richter. Tel. 0621- 733533

Anmelden zur Wanderung im Juni nur bei Edith Zimmerer Tel. 0621-477960

Bitte 15 Minuten vor Abfahrt einfinden. Die angesetzten Wanderungen finden bei jedem Wetter statt, denn Wanderwetter ist immer. Jeder Mitwanderer wird gebeten, den Anordnungen der Wanderführer Folge zu leisten und nicht durch Vorauseilen oder Zurückbleiben während der Wanderung die Führung zu erschweren. Änderungen im Wanderplan sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten! Die Wanderungen werden jeweils Samstag im Mannheimer Morgen mit genauen Angaben bekannt gegeben.

WANDERGRUPPE 40+

12.02. Neckartal (Rhein - Neckarweg 3. Etappe)

Neckarelz – Neckargerach – Zwingenberg

Weglänge: ca. 15 km, mittags Einkehr

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof in Neckarelz

Organisation: Hans-Peter Kurz, Tel./Fax. 06202/77290

25.03. Neckartal

Neckargemünd – Dilsberg – Neckargemünd

Weglänge: ca. 14 km

Treffpunkt: 10.30 Uhr Parkplatz am Friedhof
in Neckargemünd

Organisation: Andrea und Uwe Glombitza
Tel. 06204/76612

22.04. Odenwald

Fürth – Schardhof – Tromm (Einkehr) – Ireneturm –
Rimbach – Fahrenbach – Fürth

Weglänge: ca. 17 km

Treffpunkt: 10.30 Uhr Bahnhof Fürth

Organisation: Gerhard Müller, Tel. 06204/78859

05. - 06.05. 2-Tageswanderung (Rheinsteig)

1. Tag: Kaub - Loreley - St. Goarshausen

2. Tag: St. Goarshausen - Kestert

Kosten (ÜF) ca. 55 €/Person im DZ, ca. 60 € im EZ

Weglänge: ca. 21 km (Steigung 1380 m) und
13 km (Steigung 810 m)

Treffpunkt: 9.30 Uhr Kaub am Bahnhof

Organisation: H.-P. Kurz, Tel./Fax. 06202/77290

Anmeldung: bis spät. 31.01.2012 bei H.-P. Kurz

24.06. Pfälzerwald (Pfalz)

Wattenheim – Nackterhof – Tiefenthal – Erdekraut –
Hettenleidelheim – Wattenheim (Panorama-Wander-
weg PWW)

Weglänge: ca. 20 km, mittags Einkehr

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz am Sportplatz
in Wattenheim

Organisation: Hans-Peter Kurz, Tel./Fax. 06202/77290

08.07. Pfälzerwald

Albersweiler, Parkplatz St. Johann – Orensfelsen –
Ruine Neuscharfeneck – Landauer Hütte – Historische
Walddusche Frankenweiler – Parkplatz St. Johann

Weglänge: ca. 20 km

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Albersweiler, St. Johann,
Parkplatz am Waldrand,
am Schwelterbach

Organisation: Thomas und Susanne Köller
Tel. 06203/406707

14.-16.09. Pfälzerwald

(Naturfreundehaus Elmstein)

Organisation: Gerhard Müller, Tel. 06204/78859

Anmeldung: Thomas und Susanne Köller

Tel. 06203/406707

Anmeldung: bis spätestens 31.07.2012

14.10. Donnersbergkreis

(Adolf – von – Nassau – Wanderweg)

Göllheim – Kriegsberghütte – Arleshof – Kloster Ro-
senthal – Göllheimer Häuschen (Einkehr) – Göllheim

Weglänge: ca. 15 km

Treffpunkt: 11 Uhr, Parkplatz „am Neuen Markt“,
knapp außerhalb des historischen
Ortskerns von Göllheim

Organisation: Gerhard Müller, Tel. 06204/78859

09.12. Weihnachtsmarkt in Deidesheim

Wanderung durch die Weinberge und Besuch des Weih-
nachtsmarktes

Treffpunkt: 10:30 Uhr am Bahnhof in Deidesheim

Organisation: Hans-Peter Kurz, Tel. 06202 / 77290

SENIORENWANDERUNGEN

01.04. Pfalz

Leistadt – Ungeheuersee – Lindemannsruhe (Einkehr)
Weilach - Leistadt

Gehzeit: 4 Stunden

Treffpunkt: 09.00 Uhr alte Geschäftsstelle,

Niederfeldstr. 120 oder 10.00 Uhr

Ortsende Leistadt, Parkplatz rechts

Tourenleiter: H.-D. Werner, Tel. 0621/873714

15.4. Blüten- und Burgenweg

Von Großsachsen nach Schriesheim (Schlusseinkehr)

Gehzeit: 4-5 Stunden

Treffpunkt: 09.00 Uhr alte Geschäftsstelle oder

10.00 Uhr Parkplatz zw. Großsachsen

und Rittenweiher

Tourenleiter: Familie Franke, Tel. 07253/9324939

09.05. Lampertheim

Durch das Naturschutzgebiet „Biedensand“

(Schlusseinkehr)

Gehzeit: 2,5 - 3 Stunden

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Parkplatz Biedensandstraße.

Tourenleiter: H.-D. Werner, Tel 0621/873714

20.05. Südpfalz

Klingenmünster – Ruine Schlössel – Heidenschuh –
Martinsturm – Burg Landeck (Schlusseinkehr)

Gehzeit: 4,5 Stunden

Treffpunkt: 09.00 Uhr alte Geschäftsstelle oder

10.00 Uhr Parkplatz an der Gedenkstätte

beim Pfalzkrankenhaus Klingenmünster

Tourenleiter: H. Bohrer, Tel 06349/963891

17.06. Pfalz

Alte Schmelz – Saupferch – Drachenfels – Lampertskreuz –
Kehrdichannichts (Schlusseinkehr)

Gehzeit: 5 Stunden, 16 km

Treffpunkt: 09.00 Uhr alte Geschäftsstelle oder

10.00 Uhr Alte Schmelz

Tourenleiter: Harro Quell, Tel. 06324/1651

24.06. – 01.07. SW-01 Südschwarzwald

Von einem Hotel im Bereich des Feldberges werden
Tageswanderungen von 4 - 5 Stunden durchgeführt.

Ein Ruhetag steht zur freien Verfügung

Vorbesprechung: 4 - 6 Wochen vorher

Teilnahmegebühr: 40,-

Teilnehmer: 15 Personen

Tourenführer: H.-D. Werner

Anmeldung: Mit dem Formular

„Anmeldung für Bergtouren“.

11.07. Pirsch über Reißinsel und Waldpark

Wanderung mit einem Biologen der Stadt Mannheim
mit Schlusseinkehr.

Gehzeit: 3 Stunden

Treffpunkt: 13.00 Uhr Parkplatz Strandbad

Tourenführer: H.-D. Werner

23.09. Queichtal

Wilgartswiesen – Falkenburg – Hermersberger Hof
– Luitpoldturm – Wilgartswiesen (Schlusseinkehr)

Gehzeit: 4,5 Stunden

Treffpunkt: 09.00 Uhr alte Geschäftsstelle
oder 10.00 Uhr Wilgartswiesen,

Hauptstr., Parkplatz links

Tourenleiter: Familie Eichler, Tel. 0621/741041

07.10. Odenwald

Altenbach – Eichelberg – Oberflockenbach – (Mittags-
rast) – Weinheim.

Gehzeit: 4,5 Stunden

Treffpunkt: 09.30 Uhr OEG – Bahnhof

Schriesheim

Tourenleiter: G. Leng, Tel. 06203/82646

NATURSCHUTZAKTIVITÄTEN

20.04. - 24.04. Wiederbewaldung bei der Schönbrunner Hütte

Die Unterkunftskosten (Hütte) und Verpflegungskosten werden vom Naturschutzreferat übernommen.

- Ort: Schönbrunner Hütte (Bühler Tal, Neusatz)
 Zeit: Jeder kann die Tage, an denen er mithelfen will, selbst bestimmen.
 Treffpunkt: Schönbrunner Hütte.
 Anmeldung: bitte bis zum 16. April 2012 bei Edith Zimmerer Tel. 0621 / 477960
 oder edith.zimmerer@davmannheim.de

SEKTIONSTOUR

Termin noch offen Touren werden in der nächsten Sektionsmitteilung und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Abfahrt: für alle Touren 5.00 Uhr an der Geschäftsstelle.

Die Anfahrt erfolgt gemeinsam mit dem Bus.

Teilnehmergebühr

für alle Touren: EUR 70,- für Busfahrt, incl. Frühstück im Bus.

HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

02. - 04.03. HW-01 Bayrische Voralpen

Führungstour

Dreitägige Winterwanderungen auf urige Hütten und Gipfel im bayrischen Voralpenraum,

z.B. im Raum Walchensee o. Garmisch, je nach Schneelage. Touren mit Tagesgepäck von einem Gasthof im Tal.

Vorbesprechung: tel. Absprache

Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer

Teilnahmegebühr: EUR 40,--

Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Peter Welk



06.05. HW-02 Karrseen im Nordschwarzwald

Führungstour

Raumünzach - Schurmsee - Blindsee - Schönmünzach. Keine Mittagseinkehr, sondern

Eigenproviant

Gehzeit: ca. 6-7 Stunden

Treffpunkt und

Abfahrt: tel. Absprache

Anmelden: bis 01.05.

Teilnehmer: 10 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 10,-

Tourenleiter: Oliver Gerulat

28.06.- 02.07. HW-03 Zu Füßen des Campo Tencia

Führungstour

Fünftägige Wanderung im Tessin. Blick auf den Gotthardpass, dann über Matten und

Durch Lärchenwälder, später über Blockgestein Richtung Süden: mit allen Wassern gewaschen! Tolle Hütten!

Tag 1: Rif. Garzonera (Selbstversorgerh.) 1000↑ 3h

Tag 2: Zur Cap. Campo Tencia 970↑ 800↓ 7h

Tag 3: Rif. Barone (Selbstversorger) 940↑ 910↓ 6h

Tag 4: Cap. Soveltra 150↑ 800↓ 3h

Tag 5: Abstieg nach Prato, Heimfahrt 800↓ 2h

Vorbesprechung: Di., 12.06., 19.30 Uhr im Zeitlos, Uhlandstr. 19, 68167 Mannheim

Anforderungen: Kat.: Mittelschwerer Bergweg

Teilnahmegebühr: EUR 70,-

Teilnehmer: 12 Personen

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

24.06. - 01.07. HW-04 Sextener Dolomiten

Führungstour

Sechstägige leichte bis mittelschwere Genuss-Wanderungen im Gebiet des Zwölferkofels und der Drei Zinnen, z.B. Umrundung Drei Zinnen und Paternkofel. Am 30.06. wird zum Abschluss eine leichte Klettersteigtour für Anfänger angeboten. Touren mit Tagesgepäck von einem Hotel in Sexten.

Vorbesprechung: 11.5. 18.30 Uhr Biergarten Schlossgaststätte Seckenheim

Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer

Teilnahmegebühr: EUR 70,-

Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Peter Welk



11.07. - 15.07. HW-05 Karwendelgebirge**Führungstour**

Fünftägige Karwendeldurchquerung von Süd nach Nord mit Gipfelbesteigungen

Tag 1:	Hafelekar (Bergbahn) zur Pfeishütte	2h
Tag 2:	Übergang zum Halleranger Haus	3h
Tag 3:	Übergang zur Karwendelhaus	8h
Tag 4:	Übergang zur Hochlandhütte	5h
Tag 5:	Abstieg nach Mittenwald	3h
Vorbesprechung:	17.04. um 18.30 Uhr, Bücherei	
Anforderungen:	Kat. Bergweg mittelschwer	
Teilnahmegebühr:	EUR 60,-	
Teilnehmer:	8 Personen	
Tourenleiter:	Roland Jöckel	

12.07. - 15.07. HW-06 Die 7 Churfürsten**Führungstour**

Fährt man von Zürich Richtung Chur, passiert man am Walensee das grandiose Panorama der Churfürsten! Wir wandern durch diese tollen Hänge hindurch, den blaugünen Walensee immer tief unten!

Tag 1:	Von Hinterspina zur Alvierhütte	1090↑	4 h
Tag 2:	Über den Isisizgrat nach Lüsis	830↑ 1900↓	7 h
Tag 3:	Weiter nach Tschervwald	1140↑ 1050↓	8 h
Tag 4:	Abstieg über den Speer	730↑ 1670↓	8 h
Vorbesprechung:	Di. 26.06. 19.30 Uhr im Zeitlos, Uhlandstr. 19, 68167 Mannheim		
Anforderungen:	Kat.: Mittelschwerer Bergweg		
Teilnahmegebühr:	EUR 60,-		
Teilnehmer/innen:	12 Personen		
Tourenleiter/in:	Cäcilie Bauer/Günter Bergmann		

27.07. - 30.07. HW-07 Östlicher Verwall-Höhenweg**Führungstour**

Viertägige anspruchsvolle Hochgebirgswanderung auf dem Verwallhöhenweg mit Besteigung des Hohen Riffler.

Tag 1:	Aufstieg zur Edmund Graf Hütte	3 h
Tag 2:	Rifflerweg zur Niederelbehütte.	5 h
Tag 3:	Hoppe-Seiler-Weg zur Darmstädter-Hütte	6 h
Tag 4:	Abstieg nach St. Anton	3 h
Vorbesprechung:	tel. Absprache	
Anforderungen:	Kat. Bergweg, mittelschwer	
Teilnahmegebühr:	EUR 60,-	
Teilnehmer:	7 Personen	
Tourenleiter:	Jürgen Böhm	





28.07. - 5.08. HW-08 Stubaier Höhenweg

Führungstour

9-tägige anspruchsvolle Hochgebirgswanderung in den Stubaier Alpen. Tagestouren können kombiniert werden. Zusätzliche Gipfelanstiege sind in den Angaben noch nicht enthalten.

Tag 1:	Neustift, Aufstieg Starkenburger H.	1.200↑	2-4 h
Tag 2:	Übergang Franz-Senn-Hütte	440↑ 530↓	7 h
Tag 3:	Neue Regensburger H.	650↑ 500↓	4 h
Tag 4:	Dresdner H.	900↑ 850↓	6 h
Tag 5:	Sulzenau H.	400↑ 500↓	3 h
Tag 6:	Nürnberg H.	650↑ 550↓	4 h
Tag 7:	Bremer H.	600↑ 450↓	4 h
Tag 8:	Innsbrucker H.	1350↓	3 h
Tag 9:	Neustift - Heimreise		
Vorbesprechung:	Mittwoch, 23.05.Juni 20.00 Uhr, Gaststätte Schloss in Seckenheim		
Anforderungen:	Kat. Bergweg, schwerer Bergweg		
Teilnahmegebühr:	EUR 70,-		
Teilnehmer:	10 Personen		
Tourenleiter:	Dietmar Werner, Telefon: 07271 - 127582		

30.08. - 02.09. HW-09 Urner Glarner 3000er

Führungstour

Zum sagenumwobenen Urner Boden, der größten Kuh-Alp der Schweiz. Danach berühren wir das Hochgebirge, der Tödi - geographischer wie alpinistischer Höhepunkt der Glarner Alpen - ist nicht mehr weit! Und unsere letzte Hütte hat einen eigenen Badesee!

Tag 1:	Von Linthal zum Urnerboden	1200↑ 460↓	5h
(Verkürzung durch Postautonutzung mögl.)			
Tag 2:	Übergang zur Claridenhütte	1200↑ 130↓	7h
bei Seilbahnnutzung nur:			
		450↑	3h
Tag 3:	Zu den Fridolinshütten	480↑ 820↓	4h
Tag 4:	Abstieg und Heimfahrt	1300↓	5h
(Verkürzung bei Seilbahnnutzung möglich)			
Vorbesprechung:	Di. 24.07. 19.30 Uhr im Zeitlos, Uhlandstr. 19, 68167 Mannheim		
Anforderungen:	Kat.: Mittelschwerer Bergweg		
Teilnahmegebühr:	EUR 60,-		
Teilnehmer/innen:	12 Personen		
Tourenleiter/in:	Cäcilie Bauer/Günter Bergmann		

06.09. - 09.09. HW-10 Augsburgur Höhenweg

Führungstour

Viertägige hochalpine, anspruchsvolle Wanderung mit Möglichkeit zum Besteigen der Par-seierspitze (3036 m), des höchsten Berges der Lechtaler Alpen.

Tag:1	Aufstieg zur Augsburgur Hütte (2298 m)	1300↑	4h
Tag 2:	Augsburger Hütte - Ansbacher Hütte	900↑ 900↓	8h
Tag 3:	Ansbacher Hütte -Kaiserjochhaus (2310 m), mit Grieskopf (2581m) -Leutkircher Hütte (2251 m)		7h

Tag 4: Leutkircher Hütte – Ulmer Hütte (2285 m),
 St.Anton mit Seilbahn – Heimfahrt
 Vorbesprechung: tel. Absprache
 Anforderungen: Anspruchsvoller Höhenweg
 Teilnahmegebühr: EUR 70,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter: Manfred Schestag, Alexander Birnbaum

20.09. - 24.09. HW-11 Tessin II

Führungstour

Tessiner Kastanienselven, Alpen, Steintreppen, ein schroffer Grenzübertritt in ein italienisches Walsertal! Aussichtsplattformen auf Seenlandschaften und am Ende eine Sonnenterrasse mit Blick auf den Basodino Gletscher prägen diese Wanderung.

Tag 1: Ankunft im Val Bavona und Baden im Fluss
 Tag 2: Rosed - Rif. Piano delle Creste 1600↑ 230↓ 6 h
 Tag 3: Nach Italien: Rif. Maria Luisa 900↑ 850↓ 6 h
 Tag 4: Zur Capanna Cristallina 1190↑ 800↓ 7 h
 Tag 5: Abstieg nach Pesciüm, Seilbahn nach Airolo 800↓ 4 h
 Vorbesprechung: Di., 04.09. 19.30 Uhr im Zeitlos, Uhlandstr. 19, 68167 Mannheim
 Anforderungen: Kat.: Mittelschwerer Bergweg
 Teilnahmegebühr: EUR 70,-
 Teilnehmer: 12 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

01.11. - 04.11. HW-12 Emmental und Entlebuch

Führungstour

Sanft geschwungene Hügel, romantische Täler und uralte Bauernhöfe prägen das Landschaftsbild. Zum Teil bieten sich fantastische Ausblicke – nicht nur auf Eiger, Mönch und Jungfrau! Eine nicht ganz so hohe Tour, die auch bei Schnee möglich ist. Je nachdem geht's ins Napfgebiet oder zur Schratzenfluh!

Vorbesprechung: Di., 09.10. 19.30 Uhr im Zeitlos, Uhlandstr. 19, 68167 Mannheim
 Anforderungen: Kat.: Leicht bis mittelschwerer Bergweg
 Teilnahmegebühr: EUR 50,-
 Teilnehmer: 12 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann





KLETTERSTEIGE

28.7. -01.08. KS-01 Berchtesgaden

Führungstour

Fünftägige schwierige Klettersteigtour im Gebiet Berchtesgaden und Bischofshofen. Sukzessive Steigerung der Schwierigkeiten im Laufe der Tour bis zum Höhepunkt Königsjodler. Je nach Wetterlage und Gruppe sind u.a. folgende Klettersteige möglich, bzw. geplant:

Überschreitung Hoher Göll (B)	7 h
Berchtesgadener Hochthron (C,D)	8 h
Königsjodlerklettersteig (D)	10 h
Vorbesprechung:	11.5. 18.30 Uhr Biergarten, Schlossgaststätte Seckenheim
Anforderungen:	Klettersteige D
Teilnahmegebühr:	EUR 80,-
Teilnehmer:	5 Personen
Tourenleiter:	Peter Welk

25.08. -29.08. KS-02 Paladurchquerung

Führungstour

Durchquerung der Palagruppe über die Klettersteige Bolver Lugli, del Porton, del Velo und del Canalone

Tag 1:	Aufstieg Castellaz - Hotel Venezia	350↑	350↓	2 h
Tag 2:	Cima della Vezzana – Rif. Rosetta	1250↑	650↓	9 h
Tag 3:	Gh. della Fradusta – Rif. Treviso	400↑	1500↓	4 h
Tag 4:	Il Porton – Rif. Velo	1150↑	400↓	8 h
Tag 5:	Abstieg Parkplatz San Martino de Castrozza	800↓	3 h	
Vorbesprechung:	30.7. um 19.30 Uhr, Gaststätte Prinz Max, MA-Seckenheim			
Anforderungen:	Klettersteig C			
Teilnahmegebühr:	EUR 90,-			
Teilnehmer:	10 Personen			
Tourenleiter:	Uli Becker, Stella Reuter			

29.09. - 30.09. KS-03 Rätikon

Führungstour

Landschaftlich großartige Klettersteige auf die Sulzfluh mit Durchstieg einer Höhle und zur Drusenfuh

Tag 1:	Aufstieg Lindauer Hütte KS Gauablickhöhle	C	4h
Tag 2:	Blodigrinne,	D	6h
Vorbesprechung:	03.09. 19.00 Uhr, Biergarten Prinz Max, MA-Seckenheim		
Anforderungen:	Klettersteige C/D		
Teilnahmegebühr:	EUR 50,-		
Teilnehmer:	10 Personen		
Tourenleiter:	Uli Becker, Alexander Birnbaum		

KLETTERN / KLETTERTOUREN

**25.05. - 28.05. KL-01 Behelfsmäßige Bergrettung und Einführung
in alpine Mehrseillängentouren im Schweizer Jura**

Vorgesehen sind Touren bis 5c, u.a. an der berühmtesten Nadel des Jura, dem Schilt;

Beginn: Freitagmittag, den 25.5.

Übernachtung: SAC Hütte

Vorbesprechung: 21.5. 17.30 Uhr Schriesheim

Parkplatz Strahlenburg mit kompletter Kletterausrüstung.

Teilnahmegebühr: EUR 80,-

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede

14.09. - 16.09. KL-02 Alpine Mehrseillängentouren an den Kreuzbergen und am Alpstein

Vorgesehen sind Touren bis max. 5c, Führungstour,

Beginn: Freitagmittag 14.9.

Übernachtung: SAC Hütte oder Alm

Vorbesprechung: 10.9. 17.30 Uhr Schriesheim

Parkplatz Strahlenburg mit kompletter Kletterausrüstung.

Teilnahmegebühr: EUR 60,-

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede





HOCH- / EISTOUREN

19.07. - 22.07. HT-01 Stubaier Alpen

Führungsstour

Leichte Hochtouren zu den Dreitausendern hoch über dem Wildental.

Tag 1:	Aufstieg Hochstubaiahütte (3144 m)	1200↑	4 h
Tag 2:	Warrenkarseitenspitze (3347 m), Hildesheimer Hütte (2900 m)	500↑ 600↓	6 h
Tag 3:	Zuckerhütl (3505 m), Wilder Freiger Siegerlandhütte (2710 m)	900↑ 1100↓	7 h
Tag 4:	Scheiblehnikogel (3065 m), Abstieg Fiegl		
Rückfahrt	300↑	1100↓	5 h
Vorbesprechung:	25.6. um 19.30 Uhr, Gaststätte Prinz Max, MA-Seckenheim		
Anforderungen:	Hochtour WS-		
Teilnahmegebühr:	EUR 50,-		
Teilnehmer:	8 Personen		
Tourenleiter:	Uli Becker		

20.07. - 22.07. HT-02 Walliser Alpen

Führungsstour

Besteigung von La Serpentine (3.789 m) und Pigne d'Arolla (3.790 m).

Beeindruckendes Hochgebirge zwischen Matterhorn und Mont Blanc.

Tag 1:	Aufstieg zur Hütte ü. Pas de Chèvre	1050↑ 150↓	5 h
Tag 2:	Besteigung der zwei Gipfel	1250↑ 1250↓	10 h
Tag 3:	Rückweg Arolla u. Heimfahrt	150↑ 1050↓	5 h
Vorbesprechung:	25.6. um 19.30 Uhr, Bücherei		
Anforderungen:	Hochtour WS-		
Teilnahmegebühr:	EUR 60,-		
Teilnehmer:	5 Personen		
Tourenleiter:	Klaus Müller		

26.7. - 29.7. HT-03 Zillertaler Alpen

Führungsstour

Leichte Hochtour zu den Hauptgipfeln des Tuxer Kammes in den Zillertalern mit Besteigung des Hohen Rifflers (3231 m), des Petersköpfels (2679 m) und des Olperers (3476 m) mit einigen Stellen im 2. Grad

Tag 1:	Schlegeisstausee - Friesenberghaus	700↑	3 h
Tag 2:	Hoher Riffler - Petersköpfe - Olpererht.	900↑ 1100↓	7 h
Tag 3:	Olpererhütte - Olperer	1100↑ 1100↓	7 h
Tag 4:	Olpererhütte - Schlegeisstausee	600↓	2 h
Vorbesprechung:	Termin noch offen in der Geschäftsstelle		
Anforderungen:	Hochtour leicht		
Teilnahmegebühr:	70,-		
Teilnehmer:	8 Personen		
Tourenleiter:	Manfred Schestag, Alexander Birnbaum		

28.07. - 04.08 HT-04 Mt. Blanc Gebiet**Führungsstour**

Schwere Hochtouren auf der ital. Seite des Mont Blanc zu verschiedenen Zielen wie Aig. de Tré la Tête, Mt. Dolent, Tour Ronde, Mt. Blanc

Tag 1-8 inkl. An- und Heimfahrt, genaues Programm/Abfolge
zur Vorbesprechung

Vorbesprechung: tel. Absprache

Anforderungen: Hochtour bis AD und III+, sehr gute Kondition

Teilnahmegebühr: EUR 150,-

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat

05.08. - 10.08. HT-05 Mont Blanc Gebiet**Führungstour**

Technisch wenig schwierige Hochtour im landschaftlich imposanten Eismeer von Chamonix.

Tag 1: Anfahrt nach Le Tour, Bergbahn zum Col de Balme, Refuge Albert 1er (2702 m) 3 h

Tag 2: Aiguille du Tour (3542 m) 840↑ 840↓ 7 h

Tag 3: Bahn zur Mer de Glace – Ref. du Requin 950↑ 4 h

Tag 4: Vallée Blanche, Aiguille du Midi (3.842 m) Cosmiques-Hütte (3613 m) 1300↑ 7 h

Tag 5: Mt. Blanc du Tacul (4248 m) 700↑ 700↓ 6 h

Tag 6: Abstieg, Bahn, Heimfahrt 940↓ 3 h

Vorbesprechung: 2.7. um 19.00 Uhr, Gaststätte Prinz Max, MA-Seckenheim

Anforderungen: Hochtour WS

Teilnahmegebühr: EUR 110,--

Zusätzl.Kosten: für Bergbahnen ca. 40 €

Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Stella Reuter, Uli Becker

30.08. - 02.09. HT-06 Val d'Anniviers**Führungstour**

Viertägige schwierige Hochtouren im französischen Wallis mit Ausgangspunkt Mountethütte. Kletterschwierigkeiten bis zu III+ am Zinalrothorn.

Tag 1: Zinal - Mountethütte 1300↑ 5 h

Tag 2: Blanc de Moming 800↑ 800↓ 5 h

Tag 3: Nordgrat Zinalrothorn 1300↑↓ 10 h

Tag 4: Abstieg, Heimfahrt 1300↓ 5 h

Vorbesprechung: 10.5. um 19.30 Uhr, DAV-Büro

Anforderungen: Hochtour ZS+

Teilnahmegebühr: EUR 140,-

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede, Peter Welk





6.09. - 9.09. HT-06 Monte-Rosa-Gruppe

Führungstour

Hohe 4000er im wetterbegünstigten Wallis: Nordend (4609 m) und Signalkuppe (4554 m).

Bitte im Vorfeld für ausreichende Akklimatisation und Kondition sorgen.

Tag 1:	Anreise - Monterosahütte (2795 m)	
Tag 2:	Besteigung Signalkuppe	1760↑ 1760↓ 12 h
Tag 3:	Besteigung Nordend	1820↑ 1820↓ 14 h
Tag 4:	Abstieg und Heimfahrt	
Vorbesprechung:	3.9. um 19.00Uhr, Geschäftsstelle	
Anforderungen:	Hochtour II, WS	
Teilnehmer:	6 Personen	
Teilnahmegebühr:	EUR 110,-	
Tourenleiter:	Irmgard Siede, Bernd Hallex	

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

10.01. Tourenvorstellung

Beginn:	19:00 Uhr
Ort:	Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal,

29.01. Neujahrsempfang / Jubilarfeier

Beginn:	11:00 Uhr
Ort:	Naturfreundehaus Mannheim Zum Herrenried 18; 68169 Mannheim

22.03. Mitgliederversammlung

Beginn:	19:00 Uhr
Ort:	Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal,

29.04. Orientierungswanderung

Startzeit:	8:00 - 10:00 Uhr
Startort:	Parkplatz „Wolfslucke“ in Ober-Laudenbach

30.06. - 01.07. Sonnwendfeier

Ort:	Haus des Pfälzerwaldvereins Busenberg
Ansprechpartner:	Reinhard Messlinger (06237) 64 86

01. - 02.12. Berggeist in der Schönbrunner Hütte

Ansprechpartner:	Reinhard Messlinger (06237) 64 86 Uli Becker (0621) 41 31 91
------------------	---

Treffen zum Konditionstraining für Wanderer – Permanente:

Neu! Achtung! Neu!

Cilli und ich haben uns überlegt, einen regelmäßigen Wandertag in der Pfalz zu organisieren, beginnend ab November. Gründe dazu gibt es viele:

- ✿ Euch alle auch außerhalb der Bergsaison mal wieder zu sehen.
- ✿ Schauen, ob Ihr Euch auch schön fit haltet!!
- ✿ Euch und uns einen monatlichen „Wandermodus“ auch über die kalte Jahreszeit hinweg zu gönnen – durch die Verbindung von nicht zu hohem Puls und gleichzeitig längerer Dauer (4–5 Stunden) bleibt alles schön im Rahmen der Fettstoffverbrennung – optimale Grundlagenvorbereitung für die nächste Saison!
- ✿ Uns allen die Möglichkeit zu bieten, neue Schuhe und Blasenpflaster zu testen.
- ✿ Neuen und auch Nicht-DAVlern mal die Gelegenheit zu geben, ein Gefühl fürs eigene Tempo, Stehvermögen und konditionelle Anforderungen bei unseren Touren zu bekommen.
- ✿ Einfach mal wieder raus zu kommen und sich den Kopf frei zu blasen.
- ✿ Wer sich dann mal ausprobieren möchte oder Ambitionen auf OXFAM 2012 hat, wird hier spätestens im Mai auch auf etwas längere Tourenmöglichkeiten (Pfälzer Königsweg o. ä.) stoßen.

Geplant ist dies als Wanderung, vornehmlich mit dem Ziel, etwas an der Kondition zu arbeiten: Also eher im Sinne eines Lauftreffs, statt einer geführten Tour. Die ersten Male werden wir mit allen Teilnehmern als Gruppe zusammen laufen, bis die Runde klar ist (diese Strecke kann man auch öfter gehen, ohne dass es langweilig wird – später werden wir sicher mal den Ort wechseln!). Langsamere und schnellere Gruppen können sich dann bei späteren Touren noch kurz an der Trifelsblickhütte treffen, bevor dann alle wieder die Rückfahrt antreten.

Das Ganze wird von uns lediglich initiiert! Weiter wollen wir Euch alles in Selbstorganisation überlassen! (Sollten wir später aus irgendeinem Grund einmal nicht dabei sein, kriegt ihr das schon hin!)

Mehr unter... [Link](#) (DAV Mannheim_Konditionstrainingstreff für Wanderer – Permanente)

Wann: Jeden 2. Samstag im Monat, das erste Mal also bereits am 12. 11.

Treffpunkt: Waldparkplatz Klinik Bad Gleisweiler, Badstr. 28

Startzeit: 10.00 Uhr abmarschbereit

Die Strecke: ca. 22 Kilometer lang, ca. 900 Hm hoch und runter, führt vorbei an Weinbergen, durch Kastanien- und Buchenwälder, trifft ein paar Sandsteinfelsen, eine Burgruine, trifft außer der Trifelsblickhütte noch 2 weitere Hütten, an denen wir jedoch schnell ohne weitere Verzögerung vorbeizischen... Kleine Snacks, und vor allem etwas zu trinken, sind also mit zu bringen! Wanderstöcke und gegebenenfalls Wechselklamotten (Schichtenprinzip?) sind sinnvoll, bleibt aber jedem selbst überlassen.

Mitfahrgelegenheiten über den Gesamtverteiler selbst organisieren!

Wichtig: Anfangen wollen wir mit allen zusammen. Die ersten Male gehen wir zusammen, die Gehtempi werden zwar anspruchsvoll, aber sicher nicht zu hoch sein. Später können dann die, die wollen, durch Streckenverlängerung einen Zahn zulegen. Let's walk!

Cilli und Günter

JUGEND (ab 12 Jahre)

Aktion Lebendiger Neckar:

Kistenklettern und Riesen-Seilschaukel für alle,
Spidermanklettern an der Collinibrücke für
Fortgeschrittene
Wann: Sonntag, den 17.6.2012 ab 11 Uhr bis 16 Uhr

Aktion Sonnenwendfeier:

Zelten und Klettern in der Pfalz, Selbstversorgung aber
betreutes Klettern, Spass für die ganze Familie
Abfahrt an der Geschäftsstelle
am Samstag, den 30.6.2012 um 10:00Uhr
Rückkehr zur Geschäftsstelle
am Sonntag, den 1.7.2012 ca. 17:00 Uhr.

Gesamtgruppe Freitag

Mai 2012 - September 2012:
Zeit 17:00 – 21:00 - OUTDOOR
(nicht während der Ferien von Baden-Württemberg)
Treffpunkt: Strahlenburg Parkplatz, Schriesheim
Angebot: allgemeines techn. Klettertraining

Klettern für die Jugend:

Oktober 2011 - April 2012 - INDOOR
1. Gruppe 16:00 - 18:30, 2. Gruppe 18:30 - 21:00
(nicht während der Ferien von Baden-Württemberg)
Treffpunkt: EXTREM Kletterzentrum Mannheim-Rott
Am Ullrichsberg 10, in der DAV Geschäftsstelle
Angebot: nach einer Aufwärmphase gemeinsames
Klettern in Gruppen von 2-3 Kindern/Jugendlichen

Indoor-Klettergruppe

Samstag von 11:00 Uhr bis 13.30 Uhr
ganzjährig aber nicht während der Ferien von Baden-
Württemberg
Treffpunkt: EXTREM Kletterzentrum Mannheim-Rott
Am Ullrichsberg 10, in der DAV Geschäftsstelle
Angebot: nach einer Aufwärmphase gemeinsames
Klettern in Gruppen von 2-3 Kindern/Jugendlichen

Weiter Infos/Voraussetzungen unter:
www.jdav-mannheim.de

LISTE DER JUGENDLEITER

Jugendreferent

Gottfried Müller-Frey 0621 / 476474
mobil 0163 / 9602975

Jugendleiter

Dr. Alexander Birnbaum 0621 / 403202
Anna Coenen 0621 / 4017332
Benjamin Wajda 0621 / 448356
Carsten Umminger 0621/747447
Daniel Frey 0621 / 476474
mobil 0157 / 72369536
Johanna Schüttler 0621 / 7624244
Joshua Nerz 06202 / 24081
Julia Volker 0621 / 43753196
Karl-Heinrich Bürgy 0621 / 4814024
mobil 0177 / 4834421

(Trainer C Sportklettern Breitensport In / Outdoor)

Katharina Völcker 0621 / 301781

Konstantin Nebel mobil 0173 / 9109165
(Fachübungsleiter Alpinklettern)

Lasse Müller-Hansen 0621 / 43715983
mobil 0173 / 7504880
Manfred Schestag 06204 / 738823
Oliver Gobin mobil 0179 / 7612387
Peter Pludra 06202 / 927601
mobil 0170 / 8110160

(Trainer B - Sport- und Wettkampfklettern In/Outdoor)

Richard Frey mobil 0157 / 76472098

Kassenwart des JDAV

Daniel Frey 0621 / 476474
mobil 0157 / 72369536

Konto

DAV Mannheim Jugendkonto: Sparkasse Heidelberg,
Konto-Nr. 6 029 370, BLZ 672 500 20

TOURENLEITER UND ANSPRECHPARTNER

Ausbildungsreferent	Peter Welk	0621 / 475043
Fachübungsleiter		
Skitouren:	Uli Schlieper	0621 / 412614
	Manfred Schestag	06204 / 7338823
Ski Alpin:	Roland Hartig	0391 / 6715337
		0179 / 8660523
Klettern:	Karl-Heinrich Bürgy	0621 / 4814024
		0177 4834421
Sport-/ Mehrseillängenklettern	Peter Pludra	06202 / 927601
		0170 / 8110160
Hochtouren:	Bernd Hallex	06205 / 16060
FÜL Alpinklettern	Irmgard Siede	
FÜL Hochtouren	Oliver Gerulat	
	oliver.gerulat@dav-mannheim.de	
Bergsteigen:	Uli Becker	0621 / 413191
	Alexander Birnbaum	0621 / 403202
	Stella Reuter	08821 / 9670717
		0172 / 6067294
	Peter Welk	0621 / 475043
	Dietmar Werner	07271 / 127582
Wandern:	Cäcilie Bauer	0621 / 3212693
	Günter Bergmann	0621 / 3212693
	Jürgen Böhm	0621 / 4379988
	Hans Graze	0621 / 758910
	Franz Jerabek	0621 / 82067998
	Roland Jöckel	0621 / 416755
	Renate Richter	0621 / 733533
	Hans-Dieter Werner	0621 / 873714
Sportklettergruppe:	Rolf Wallenwein	0621 / 8282829
	Ulrike Meboldt-Brenneis	0621 / 7980422



TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR TOUREN UND KURSE DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

1. TEILNAHMEBERECHTIGTE

Teilnahmeberechtigt ist jedes Mitglied der Sektion Mannheim, das die in der Ausschreibung ersichtlichen Voraussetzungen erfüllt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Freie Plätze bei Touren/Kursen können auch durch Mitglieder anderer Sektionen oder Nichtmitglieder belegt werden.

Wir weisen darauf hin, dass nur DAV-Mitglieder Ermäßigung auf Hütten sowie Versicherungsschutz aus der Haftpflicht- und der Reisegepäckversicherung gewährt werden kann. Ebenso haben Nichtmitglieder keinen Versicherungsschutz über den Alpinen Sicherheits-Service der ELVIA/Mondial Assistance International AG auch bei der Teilnahme an Sektionstouren. Im Falle einer Bergrettung sind die anfallenden Kosten selbst zu tragen oder privat abzusichern.

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME / AUSSCHLUSS VON DER TOUR

Die Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn dieser den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint. Bei einer bereits begonnenen Tour ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden (ebenso für zukünftige Veranstaltungen). Andererseits kann der Teilnehmer, wenn seine Leistungsfähigkeit die ausgeschriebenen Anforderungen übersteigt, nicht damit rechnen, dass sein Leistungsanspruch erfüllt wird. Wenn ein gesundheitliches Problem vorliegt, das den Ablauf der Tour beeinträchtigen könnte, ist der Teilnehmer verpflichtet, den Tourenleiter vor Veranstaltungsbeginn zu unterrichten.

3. GEMEINSCHAFTSTOUREN / FÜHRUNGSTOUREN

Anforderungen bei Gemeinschaftstouren: Während bei einer Führungstour der Tourenleiter gleichzeitig Führer und Organisator der Tour ist, ist er bei einer Gemeinschaftstour lediglich Organisator. Bei einer Gemeinschaftstour müssen die Teilnehmer somit zwingend die genannten Voraussetzungen erfüllen, sodass sie die Tour auch selbständig durchführen könnten.

4. ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Touren und Kurse erfolgt mit den Anmeldevordrucken schriftlich bei der Geschäftsstelle der Sektion oder über das entsprechende Anmeldeformular im Internet **und der Überweisung der Teilnahmegebühr.**

Die Anmeldung ist vollständig inkl. Telefonnummern und möglichst Email-Adresse auszufüllen. Für jeden Teilnehmer sowie für jede Tour ist ein separates Anmeldeformular zu verwenden.

Melden sich mehr Teilnehmer als vorhandene Plätze für eine(n) Tour/Kurs an, entscheidet der Eingang der Teilnahmegebühr über die Teilnahme. Bei gleichzeitigem Geldeingang findet ein Losverfahren statt.

5. RÜCKTRITT DURCH DEN TEILNEHMER

Bei einem Rücktritt bis zu vier Wochen vor dem Tourenbeginn fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 Euro an. Bei einem späteren Rücktritt fällt die volle Teilnahmegebühr an. Die Gestellung einer Ersatzperson ist mit Einverständnis des Tourenleiters möglich. Darüber hinaus hat der zurücktretende Teilnehmer der Sektion alle bis dahin entstandenen Kosten zu erstatten (z. B. Stornokosten für Hüttenbelegung).

6. ABSAGE/ABBRUCH/ÄNDERUNG DER TOUR /DES KURSES DURCH DIE SEKTION

Bei Nichterreichen der Teilnehmerzahl sowie bei ungünstigen Witterungs- und Schneeverhältnissen oder bei Ausfall eines Tourenleiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen werden Preis ggf. Vorauszahlungen vollständig erstattet. Bei Ausfall eines Tourenleiters kann ein Ersatzleiter eingesetzt werden. Ein Wechsel des Tourenleiters oder eine zur Durchführung der Veranstaltung notwendig gewordene Zieländerung berechtigen nicht zum Rücktritt bzw. zu Erstattungsansprüchen von Preis bzw. Vorauszahlungen. Die Nichtteilnahme bei Vorbesprechungen kann zum Ausschluss von der Tour führen. Bei vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung.

7. TEILNEHMERGEBÜHR/ANZAHLUNG

Die Teilnehmergebühr beinhaltet, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, ausschließlich die Touren- bzw. Kursgebühr. Dazu kommen je nach Veranstaltung die persönlichen Kosten, wie Fahrt-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Diese sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Nichtmitglieder sowie Mitglieder anderer Sektionen zahlen eine um 50% bzw. 20% höhere Teilnehmergebühr als Sektionsmitglieder.

Bei alpinen Kursen wird von der Sektion in der Regel Halbpension auf den Hütten vorreserviert.

Die Teilnahmegebühr ist von jedem Teilnehmer mit Verwendungszweck (Tour-Nr., Tourbezeichnung, Teilnehmer) auf das Konto 9 107 550 bei der Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) zu überweisen.

8. AUSRÜSTUNG

Die in den Ausrüstungslisten bzw. in Teilnehmerinformationen oder Vorbesprechungen angegebene Ausrüstung ist obligatorisch. Eine Teilnahme ist nur mit vollständiger eigener Ausrüstung möglich. Änderungen sind nur

in Absprache mit dem Touren-/Kursleiter möglich.

9. HAFTUNG

a) Bergsteigen und Klettern sowie andere sportliche Betätigungen sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Tour, einem Kurs oder einer sonstigen Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung. Bei Unfällen bestehen Ersatz- oder Entschädigungsansprüche nur im Rahmen der bestehenden Versicherungen für Kursleiter und Kursteilnehmer.

b) Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die nachfolgende Haftungsbeschränkung an: Bei Touren und Kursen ist zu beachten, dass gerade im Bergsport ein erhöhtes Unfallrisiko besteht (Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Abrutschgefahr usw.), das auch durch umsichtige Betreuung durch unsere Tourenleiter nie vollkommen reduziert oder ausgeschlossen werden kann.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

In folgender Höhe besteht Haftpflicht-Versicherungsschutz für Mitglieder des Vereins:

6.000.000 EUR für Personenschäden

600.000 EUR für Sachschäden

1.500.000 EUR für Personen-, Sach-

sowie mitversicherte Vermögensschäden

Die Höchstersatzleistung für alle Schadensereignisse eines Versicherungsjahres beträgt das Dreifache dieser Deckungssummen.

10. ANERKENNTNIS/VEREINBARUNG DER TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer alle vorgenannten Teilnahmebedingungen an.

11. EMPFEHLUNG ZUR FAHRTKOSTENABRECHNUNG

Zur Entlastung unserer Umwelt empfiehlt der Vorstand die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Busse und Bahnen) oder die Bildung von Fahrgemeinschaften mit Privatautos oder Mietwagen. Bei Fahrgemeinschaften mit Privatautos wird hinsichtlich der Fahrtkostenabrechnung folgende Empfehlung ausgesprochen: 0,24 Euro pro gefahrener Kilometer - zur Abgeltung von Betriebsmitteln (insbesondere Kraftstoff und Öl) und Abnutzung (insbesondere Fahrzeug und Reifen). Hinzu

kommen anfallende Nebenkosten wie z. B. für Straßengebühren oder Parkgebühren. Die Gesamtkosten werden durch alle Autoinsassen einschließlich Fahrer geteilt. Nicht umlagefähig sind anfallende Kosten, die dem Fahrzeughalter über die Reise hinaus Vorteile bringen, wie z.B. Jahresvignette für die Schweiz. Hier wird empfohlen, nur einen Teil der Kosten abzurechnen. Bei Privatautos oder Mietwagen gilt: Kosten, die durch Unfall, Fahrzeugpanne oder Straßenzettel entstehen, sind vom Fahrzeughalter bzw. vom Fahrer zu bezahlen. Irritationen werden vermieden, wenn der Abrechnungsmodus bereits bei der Vorbesprechung einer Tour/eines Kurses von den Fahrern offengelegt wird und darauf basierend eine Kostenschätzung durchgeführt wird.

ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG DAV SEKTION MANNHEIM

Tour-Nr. _____ Tour _____

Ausbildung _____

Datum von/bis _____

Tourenleiter _____

Ich melde mich verbindlich an! – Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

☐ Mitglied der Sektion Mannheim ☐ Mitglied der Sektion ☐ Nichtmitglied

Nichtmitglieder sowie Mitglieder anderer Sektionen zahlen eine um 50% bzw. 20% höhere Teilnahmegebühr als Sektionsmitglieder.

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.

SPARKASSE HEIDELBERG, BLZ: 672 500 20, KONTO: 9 107 550

Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.

Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

ICH ANERKENNE o. a. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN und die TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Unterschrift: _____

ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG DAV SEKTION MANNHEIM

Tour-Nr. _____ Tour _____

Ausbildung _____

Datum von/bis _____

Tourenleiter _____

Ich melde mich verbindlich an! – Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

☐ Mitglied der Sektion Mannheim ☐ Mitglied der Sektion ☐ Nichtmitglied
Nichtmitglieder sowie Mitglieder anderer Sektionen zahlen eine um 50% bzw. 20% höhere Teilnehmergebühr
als Sektionsmitglieder.

**Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto
eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.**

SPARKASSE HEIDELBERG, BLZ: 672 500 20, KONTO: 9 107 550

Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.

Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

ICH ANERKENNE o. a. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN und die TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Unterschrift: _____

Meine Aconcagua Expedition

von Klaus Hausmann



Bin wieder in der Zivilisation. Zwei Wochen an den Hängen des fast 7000 m hohen Aconcagua. Fünfzehn aufregende Tage mit unglaublich vielen neuen Eindrücken, Erlebnissen und Konfrontationen. Vom unendlich stinkenden Baño, der Pi-Box, den Gauchos und deren Mulis, den Teilnehmern und den Guides, den Portern und Waitern, über Material und Umwelt bis zum Wetter und dem Berg an sich.

Mein Tagebuch umfasst Dutzende von Seiten, was den Rahmen hier sicher sprengen würde. Aber sollte ich ein Buch über meine Reise schreiben, wird es sicher ein dickes Kapitel geben und es wird heißen:
„I went through the hell to touch the sky“.

Wir waren sechs Teilnehmer:
(Namen sind frei erfunden)

Muna (w) aus dem Oman

Virginia, Studentin für dt. Geschichte aus Kanada

Agnès (48), Französin, arbeitet als Banksekretärin in London

Mike (55) Investmentberater aus Montreal

Heiwa (31) aus Hiroshima, arbeitet als Ingenieur in Cansas(USA)
und **ich**



Allein diese Zusammenstellung ist schon eine interessante und inspirierende Herausforderung. Wir verstehen uns von Anfang an alle gut. Leider ist mein Englisch nicht so fließend, dass zwischen mir und einem der anderen ein intensives Gespräch zustande käme. Außer mit Agnès, die mich nach einigen Tagen plötzlich auf Deutsch anspricht. Sie erzählt mir, dass sie Deutsch studiert und sieben Jahre in Stuttgart gelebt hat. Und ich quäl mir einen ab mit Englisch! Wir sprechen aber trotzdem selten deutsch, schon wegen der anderen und außerdem ist es eine gute Übung für mich. Hin und wieder frag ich sie dann doch mal nach einer Vokabel. Unsere Guides sind Juan (37) und Pinky (~30). Juan kann gut englisch, Pinky spricht meist spanisch.

Übernachtet wird grundsätzlich im Zwei-Mann Zelt. Ich teile mit Heiwa ein Zelt. Ich denke, der ist klein, freundlich, zuvorkommend und bescheiden, dass er aber notorisch krankhafter Schnarcher ist, habe ich zu Anfang unterschätzt.



Vom Ablauf her sind wir zunächst 7 Tage im Basislager (Confluencia und Mulas) und unternehmen von dort aus Tagestouren zur Akklimatisierung. Bis auf die Tour auf den Monte Bonetti (5100 m), stecke ich alle Touren locker weg. Bei der Tour zum Bonetti habe ich nach kurzer Gehzeit bereits einen dramatischen Leistungsabfall. Ich schaffe den Gipfel nur unter großer Anstrengung und

erreiche ihn etwa 15 min nach allen anderen. Und auch am Rückweg ist jeder Gegenanstieg eine fast unüberwindbare Hürde.

Am folgenden Tag ist Ruhetag und anschließend bin ich wieder hergestellt. In den Basislagern gibt es einen Arzt, der die Akklimatisierung eines jeden überwacht. Meine Blutsättigung ist im mittleren Bereich, anfangs bei 82%, später auf 6000 m bei ca. 60%. Das ist nicht optimal, aber vertretbar, sagt die Ärztin. Nach dem 7. Tag Basislager beginnt der Gipfelanstieg.



Erstes (4900 m), zweites (5400 m) und drittes (5900 m) Hochlager. In den Hochlagern gibt es keine Infrastruktur mehr. Kochen und Wasser-aufbereitung übernehmen die Guides. Wenn es dann heißt: „Dinner is ready“, holt sich jeder mit seinem Napf eine Portion Nudeln mit Soße am Zelt der Guides und kriecht schnell wieder in sein Zelt.



Nun ja, anfangs haben wir noch gutes Wetter, da kann man noch vor dem Zelt sitzen und essen. Im 2. Hochlager (Nido de Condores) fängt es dann aber an zu schneien und hört nicht mehr auf. Wir steigen trotzdem weiter auf zum Hochlager Berlin. Hier schneit und stürmt es drei Tage. Immer wieder müssen die Zelte freigegeben und ein Weg zum Toilettenzelt geschaufelt werden.

Der Summitday wird von Tag zu Tag verschoben. Muna aus dem Oman hat bereits im Basislager aufgegeben. Wir sind im Hochlager anfangs zu fünft. Nach dem ersten Tag muss Virginia absteigen, es geht ihr gesundheitlich nicht gut. Am nächsten Tag folgt ihr Mike, der damit seinen zweiten Versuch am Aconcagua abgebrochen hat. Jetzt bleiben nur noch Agnès, Heiwa, ich und Juan als letzter Guide.

Drei Reservetage sind für den Notfall geplant und ich bestehe darauf, diese auch auszusitzen. Hier im Hochlager gibt es nur noch Warten. Hin und wieder ist es mal windstill, auch scheint mal die Sonne am Tag. Für den Gipfelanstieg brauchen wir aber eine stabile Wetterlage für mindestens 12 Stunden. Solch ein Wetterfenster ist für den 31.12. kurzfristig vorhergesagt. Wir nutzen die Chance und starten am 31.12. um 5 Uhr morgens zum Gipfelmarsch.

Kurzes Frühstück im Zelt bei -13°C. Es gibt wie immer Cornflakes mit Milchpulver und heißem Wasser und Kaffee, der gar nicht mal schlecht schmeckt. Wenn es nur nicht so kalt wäre! Draußen bläst ein relativ starker Wind. Ich ziehe fast alles, an was ich habe: lange Unterhosen, zwei T-Shirts, Softshell Jacke, Fleece Jacke und darüber die dicke Daunenjacke. Dünne Handschuhe unter den Daunen Fäustlingen.

Vom Laufen wird es hier keinem warm, da man so langsam geht, dass man fast am Boden festfriert. An den Füßen habe ich zwei Paar Strümpfe und die geliehenen Plastikboots (3 kg das Paar). Am Kopf natürlich noch die Mütze und ein Halstuch, das man über Mund und Nase ziehen kann. Wie die Michelin Männchen ziehen wir los,

zu viert im Gänsemarsch. Es ist noch stockdunkel und wir haben nur unsere Stirnlampen. Gut, dass Juan den Weg kennt.



Bald sieht man auch andere Gruppen vor und hinter uns. An einer windgeschützten Stelle machen alle eine Pause. Ca. 30 Personen sind heute unterwegs, um auf dieser Route den Gipfel zu erreichen. Noch geht es mir gut, aber es ist sehr mühsam hier oben, auf über 6000 m durch den Tiefschnee zu stapfen. Nicht immer ist eine Spur gelegt und oft sackt man bis zu den Knien in den pulvrigen Schnee ein. Die Hangneigung beträgt ca. 30-40° und nicht immer wird dies in Serpentinaen begangen, sondern auch oft direkt. Als wir am Refugio Independencia auf 6430 m ankommen, fühle ich mich völlig erschöpft und unfähig, weiter zu gehen. Juan meint, die restlichen 500 Hm werden noch mal bedeutend schwieriger als das bisher Gegangene.

Ich breche ab und schließe mich anderen an, die ebenfalls vorzeitig absteigen. Dieser dramatische Leistungsabfall, wie ich ihn schon am Mt. Bonetti erlebt habe, ist ein deutliches Symptom der Höhenkrankheit. Hier oben in dieser unwirtlichen Welt, bei Sturm und Kälte möchte ich kein unberechenbares Risiko eingehen. Wohl hänge ich doch noch an meinem Leben.

Ich steige ab ohne den Gipfelerfolg, auf den ich seit Monaten hin gearbeitet hatte. Irgendetwas in mir ist

stärker als der Ehrgeiz und der Stolz, den Gipfel zu erreichen. Ich glaube, ich bin trotzdem stolz, so weit gekommen zu sein. Vielleicht, bei schneefreiem Wetter, das zu dieser Jahreszeit normal ist, wäre alles anders gelaufen. Vielleicht komme ich mal wieder zum Aconcagua und erreiche dann mit seiner Gunst den Gipfel dieses starken und eigenwilligen Berges.

Von uns dreien erreicht nur Agnès den Gipfel. Es ist für sie bereits das zweite Mal. Nach einer weiteren kalten Nacht im Hochlager geht es in einem Rutsch 1600 Hm runter bis nach Plaza de Mulas. Auch hier schneit es jetzt heftig, aber es ist mit knapp über Null angenehm warm.



Am letzten Morgen stehe ich, geweckt von Heiwas Schnarchen, schon vor sieben auf und mache einen kleinen Spaziergang zu der nahegelegenen Gletscherzunge.

Die mystische Stimmung vor Sonnenaufgang motiviert mich zu einigen Fotos. Es ist der Morgen des 2. Januar 2011, heute geht es zurück in die Wirklichkeit. Ein ca. 30 km langer Marsch bis zum Parkeingang, wo wir abgeholt und zurück nach Mendoza gefahren werden.





Sentiero Alpino Bregaglia

Hochgebirgswanderung 29.07. - 02.08.

Der nächste Schritt ist der wichtigste - oder auch Lauchsuppe

Tag 1: Mannheim - Fornohütte

Wir machten uns in aller Frühe in Mannheim auf den Weg. Wir, das waren neben den beiden Wanderführer/Innen Cilli Bauer und Günter Bergmann Simon Bartl-Zuba, Ursula Radlinger, Anja Weber, Reinhard Lenz und ich, Conny Wrage.

Durch eine idyllische Landschaft, vorbei an einem glitzernden See (Lägh da Cavloc) machten wir uns zu siebt in guter Stimmung an den Aufstieg in Richtung Capanna del Forno. Über kleine Geröllfelder hinweg erreichten wir den Fornogletscher, der in den letzten Jahren immer kleiner geworden ist (der Klimawandel lässt grüßen). Durch die Sonne zeigte er sich in vielen Farben und das immerwährende Plätschern wies uns auf seine Brüchigkeit hin. Nachdem wir ihn überquert hatten, erreichten wir eine Felswand, oberhalb derer sich die Fornohütte befindet. Der Einstieg in die Felswand wurde durch eine kurze Leiter erleichtert, den Rest konnten wir mit unseren Stöcken bewältigen.

Ziemlich erschöpft und sehr erleichtert haben wir unser Abendessen genossen: Lauchsuppe, Salat und Schweinesteak mit anschließendem Nachtisch.

Tag 2: Fornohütte – Albignahütte

Am nächsten Tag machten wir uns wieder an den Abstieg zum Fornogletscher. Diesmal überquerten wir ihn und wanderten weiter durch das Val de Forno. Vor uns lag der Anstieg zum Pass da Casnì Sud (2941 m). Oben angekommen, ging es nach einer kurzen Verschnaufpause steil bergab. Als wir eine kleine Alm erreichten, machten wir eine entspannte Rast bei einem fantastischen Blick auf die Berge, in denen wir verschiedene Seilschaften beobachten konnten. Unter uns konnten wir unsere nächste Herberge erkennen - die Capanna da l' Albigna (2336 m). Idyllisch lag sie oberhalb des Lago di Albigna. Der Anblick mobilisierte wieder unsere (letzten) Kräfte und wir machten uns auf den Weg, vorbei an kleinen Seen, durch Geröllfelder und an aufgeregten Marmeltieren, die uns ignorierten und sich kleine Ringkämpfe lieferten. Bei dem schnellen Abstieg verletzte sich Reinhard leider so sehr, dass er am nächsten Tag die Wanderung abbrechen musste. In der Hütte angekommen, freuten wir uns alle auf eine heiße Dusche und ein deftiges Abendessen, das mit einer Lauchsuppe begann.

Tag 3: Albignahütte – Sciorahütte

Der Abstieg zur Staumauer war der einfachste Teil an diesem Tag. Auf der anderen Seite des Tals schlängelte sich der Weg zunächst beschaulich am See entlang. Anfangs begleiteten uns kleine Blumenwiesen, durchbrochen von Steinfeldern, doch bald schon begann ein steiler Anstieg durch Geröllfelder, zum Glück immer wieder durchbrochen von kleinen Almwiesen. Mehr und mehr mussten wir jetzt auch die Hände einsetzen, um einen sicheren Halt im Fels zu bekommen. Als Seilschaft ohne Seil meisterten wir den Anstieg zum Pass Cacciabella (2897 m), hielten uns dabei dicht an dem Vordermann/der Vorderfrau und nahmen auch die ab und zu gespannten Ketten gerne in Gebrauch. Die Tibetfahne, die am Pass über dem Einstieg wehte, zeigte uns, dass wir noch einen weiten Weg vor uns hatten, versprach uns aber auch noch eine wunderschöne Aussicht auf die dahinterliegenden Berge. Oben angekommen war die Aussicht wirklich überwältigend. Der Piz Badile präsentierte uns majestätisch seine volle Breitseite und der Abstieg, der uns jetzt bevorstand, offenbarte uns tiefe Abgründe. Über Leitern und an Ketten bewegten wir uns über mehrere hundert Meter steil abwärts.

Allmählich kamen wir wieder in Höhen, in denen die Vegetation üppiger wurde. Eine Herde aufmerksamer Ziegen begleitete uns eine Weile auf dem Weg zur nächsten Herberge, die sich in der Nachmittagssonne präsentierte: die Capanna di Sciora (2118 m). Später bescherte uns der Nachmittag einen leichten Sommerregen und einen schönen Regenbogen, der sich über die Hütte spannte. Zum Lauch in der Suppe gab es noch diverse Beilagen

4. Tag: Sciorahütte – Bondo

Der Weg sollte uns heute über ein Geröll- und Schneefeld unterhalb des Piz Badile zu der Capanna Sasc Furà (1904 m) führen. Schon morgens, bevor wir losgingen, hörten wir nicht unweit von uns Berggrollen, und aus einem Seitental sahen wir Geröll den Berg runterkommen. Wie erwartet, war der Weg recht steinig, es knirschte bei jedem Schritt und das Grollen der Berge oberhalb von uns ließ uns diesen Teil schnell durchqueren. Gleich

danach begann unser letzter bemerkenswerter Anstieg über das Viäl, ein steiniger Pass, der wiederum von einer Tibetfahne gekrönt war. Jetzt veränderte sich die Vegetation schnell, duftige lila Blumen säumten teilweise unseren Weg. Der so idyllisch anmutende Weg durch den Wald entpuppte sich aber als ein anspruchsvoller Abstieg über Bäche, schmale Pfade, bei denen es rechts und links steil abfiel.



In Bondo hatten wir in einem kleinen Hotel mit Massenlager eine Unterkunft gefunden. Die Vorspeise des abendlichen Menüs bestand aus einem würzigen Schinken auf einer süß duftenden Melone (von Lauch war an diesem Abend nicht die Rede!). Später hatten wir die Möglichkeit, den Schweizer Nationalfeiertag mit zu erleben – neben dem obligatorischen großen Feuer durften wir an einem echten Dorffest mit Live-Musik „teilnehmen“.

5. Tag: Soglio – Vicosoprano

Am nächsten Morgen fuhren wir mit dem Postbus nach Soglio. Nachdem wir uns in dem netten kleinen Ort noch eine Weile umgeschaut hatten, machten wir uns an den letzten Anstieg dieser Tour. Ein rascher Aufstieg führte uns auf den Panoramaweg – nach den Anstrengungen der vergangenen Tage wurde dieser Weg ein angenehmer Abschluss für uns.

Conny Wrage

Klettersteige in der Brentagruppe

12. - 16.08.2011

Tourenleitung: Stella Reuter, Uli Becker

Interdisziplinäre Begegnungen I: Trentino und Brenta

10. August, Molveno.

Wir zwei Mädels waren bereit für das Abenteuer. Wir besaßen einen Opel Combo zum Übernachten, Kletterschuhe stets im Anschlag, eine Felswand direkt vor der Nase, die Wasserquelle gleich neben dem Parkplatz und einen haarigen Dorfbewohner, der sich „Capellone“ nannte. Er hüpfte geschickt mit Kettensägen der Gemeinde vor den wild zugeschnittenen Dolomitentürmen der Brenta sowie einem italienischem Azzuro-Himmel herum, aber das ist eine andere Geschichte...

Wir hatten alles gepackt für die Brenta-Durchschreitung mit den berühmten „Mannemer Berggängern“, vor denen Cäsar bereits hatte wegrennen müssen. Stelli und Heidi[1] waren startklar – die Dirndl und blonden Rattenschwänze blieben daheim. Dummerweise warteten sie zwei Tage zu früh auf ihren Einsatz. Der Enthusiasmus hatte sie den Kalender völlig ausblenden lassen. Jener besagte, die Tour starte am 12. August, nicht am 10.

12. August 2011, Madonna di Campiglio.

Die Tour startete tatsächlich. Da kamen sie, die berühmten Mannemer, ein Bündel liebenswerter Originale, die

dem katholischen Arbeitermädchen Heidi aus dem Allgäu an kulturellem Austausch sowie Bergsteigerkönnen einiges zu bieten hatten. Bereits am ersten Abend gab es Geschichten von Mannemer Adligen und Figaros wie Angelika Särfaschn (Angelika's Hair Fashion) zu hören. Und von der Heldengestalt des gut aussehenden Alpini Giorgio Graffer, nach dem das Rifugio Graffer benannt wurde.

Der Aufstieg erfolgte über breite Schotterpisten, die als winterliche Skipisten gedacht waren. Darüber erzähle ich nichts. Das ist eine „Bergsünde“, hat mit „Bergheil“ und wilder Natur wenig zu tun.

Am zweiten Tag wagten wir uns auf den Klettersteig. Entschlossen legten wir Klettersteigsets an und robbten, rannten oder hüpfen auf Felsbändern am ersten Brenta-Turm entlang über atemberaubende Abgründe, Schneefelder und eiserne Leitern, frei nach Konfuzius: „Geht's am Steig mal nicht mehr weiter – brauchst du eine lange Leiter!“ Der berühmte Brenta-Nebel, der die Welt zum Schweigen bringen und alles unter sich begraben kann, begegnete uns mehr als einmal wie aus dem Nichts. Er versteckte sich nur selten hinter Felstürmen, hohen Klippen, verdeckte selbst Blankeisfelder und sterbende Gletscher. In Wirklichkeit jedoch war er – „wie a babbisch Guzl“ – fast überall anzutreffen. Auch hatten wir eine erste Begegnung mit dem „Frosch“ – einem Österreicher Bergführer, der Reinhold Messner in erstaunlicher Weise ähnelte und der seine Gruppe durch wildes Quaken und Vorführungen seiner Künste auf „Staagaaßen“ beeindruckte.

Zwölf Stunden lang arbeitete sich unsere Brenta-Gruppe von Bocchetta zu Bocchetta auf der Via Bocchette vor, über „Überhänge“ unterhalb von Blankeisfeldern – unermüdlich, denn „wir sinn de Härteschte vunn de Wachsweiche.“ Bis zum Rifugio Tosa, einer tibetisch anmutenden Hütte, umgeben von riesenhaften Felswänden, doch mit herrlichen Ausblicken ins Trentiner Land.



Die weiteren Tage:

Es begann zu regnen – nach Tagen mit wunderbarem Wetter! Ein eisiger, unermüdlicher Regen. Ein Regen, so unermüdlich wie die muntere Mannemer Bergtruppe, der im Rifugio Tosa nach dem Verzehr einer enormen Menge Cappuccino so mancher „Held der Berge“ begegnete.

Man einigte sich schon auf „Awll räants“, als mittags die Sonne durch die Wolken brach. Wir Berggänger waren nicht mehr aufzuhalten. Über Schneefelder verfolgten wir unseren Weg zum winzigen, hochalpinen Rifugio XII Apostoli, welches mit einem verschlagenen Wirt, der „Sprizz“ in Marmeladengläsern verkaufte, sowie einem atemberaubenden Sonnenuntergang und dem Österreicher „Frosch“ (in alter Frische) auf uns wartete.

Es war der letzte Abend. Die Mannemer Berggänger stellten fest – einmütig und in großem Konsens – es war eine wunderbare Tour. Die Hitzewelle in Italien konnte uns auf 3000 Metern Höhe nichts anhaben. Auch nicht die Gefahr. Schon gar nicht der gemeine Hüttenzwieback oder ein Bergfrosch. So beschlossen wir Folgendes: „I laaf you and you laaf me, laaf mer zamme – wo laaf mer hie?“ – Wir liefen über die Brenta, fürchteten weder Brenta-Nebel noch Murmeltier. Manch einer sagte: „Do dappe di do nuff!“ – „Rumpienzen“ gab es nicht!

Heike Oldewurtel

[1] Namen von der Redaktion geändert, um ggf. minimale kulturelle Differenzen stärker zu betonen.





Hochtouren in der Adamellogruppe

18.08. - 23.08.2011

Tourenleitung: Stella Reuter, Uli Becker

Interdisziplinäre Begegnungen II: Niemandsland am Adamello

Heidi und Rosi fuhren am ersten Tag in ihrem unverwüstlichen Opel Combo wieder an den Gardasee. Neue Taten mit dem Mannemer Alpenverein erwarteten sie. Diesmal sollte es eine Stufe schwieriger sein: Adamello – der größte Gletscher Italiens, halb in der Lombardei, halb im Trentino liegend – die einstige Frontlinie des Gebirgskrieges von 1915 bis 1918. Heidi, das kleine Allgäuer Mädchen ohne Dirndl und Zöpfe, hatte Schreckeinflößendes von einer erfolglosen Besteigung der Presanella-Nordwand gehört. So fürchtete sie sich vor dem großen Adamello... Doch sie sollte sich täuschen.

Furchtlos stiegen die Mannemer Bergföuche auf, „dappden nuff“ bis zum Rifugio Gnutti, in dem die Hüttenwände bereits schmelzen und der Gestank einen das Fürchten lehren konnte. Wir überlebten durch eine warme Dusche.

Am nächsten Tag führte der Weg zum Adamello-Gipfel über blankes Eis bis auf 3554 Höhenmeter. Eine verklarte Sonne schien seit dem Mittag auf den Adamello-Gletscher hinab. So war der Weg über die blendend weiße Masse aus Schnee und Eis leicht zu erkennen. Gletscherspalten konnte man in der Seilschaft leicht überwinden. Auch wenn sich so manches Steigeisen verabschieden wollte – Grund zum Fürchten gab es nicht. Nach dreizehn Stunden spannendem Marsch trafen wir schließlich im Rifugio Lobbia Alta ein. Unterhalb der Hütte befand sich ein Stacheldrahtverhau aus dem Ersten Weltkrieg. Aus dem Eis schmolzen Reste eines Hauptquartiers und zahllose rostige Blechdosen heraus. Was hatten die Soldaten dort oben gegessen? Dosenzwieback? Vielleicht „Lewwaworsch“?

Der folgende Tag brachte uns erneut über den Gletscher, hinauf zu einer in unglaublicher Höhe positionierten Kanone aus dem Weltkrieg. Daraufhin überquerten wir ein weites Gletscherfeld. Wasser war überall, begleitete uns auf unserem Weg, und manch einen auch etwas im Schuh. Es rann in Gletscherspalten hinein, verschwand in Gletschermühlen und trat – schwups – an unerwarteten Stellen sprudelnd wieder ans Tageslicht. Der Gletscher gurgelt. Manchmal knallt er sogar, wenn er mit massiven Felsstürzen aufwartet. Wir begegne-

ten einem einsamen Wanderer, der aus dem Gebiet des großen Felssturzes kam. Jener Mann wirkte sonderlich entspannt und abgebrüht, hatte etwas Ötzi-Artiges und wollte einsam und allein den großen Gletscher überqueren. Ein Held der Berge. Unsere Mannemer Gruppe ließ sich auch von solch seltsamen Begegnungen nicht beirren und zog furchtlos weiter über eine Einbuchtung im Fels. Wir hatten es geschafft, den gurgelnden Gletscher überquert. Nicht einmal die Cima Plem wirkte noch Furcht einflößend, so dass wir sie nicht erklimmen, sondern unterhalb des Gipfels dekadent in der Sonne pausierten. Wir arbeiteten uns bergab, vorbei am Grab einiger österreichischer Veteranen aus dem Ersten Weltkrieg, welches mit Blechdosen nur so übersät war. Die Frage nach einem eventuellen „Lewweworscht-Kult“ wurde heftig diskutiert auf dem Weg ins Rifugio Giuseppe Garibaldi am Ufer eines lombardischen Stausees mit echter Flaniermeile.

Tags darauf wanderten wir zum Rifugio Tonollino, in dem wir uns für zwei Nächte häuslich einrichteten. Längst hatten wir Gletscher bezwungen und dachten, nichts könnte uns erschrecken. So zogen wir im Frühtau los, mit dem Ziel, das 3331 Meter hohe Corno Baitone zu besteigen – ein Hörnchen, lächerlich! Unser Weg führte uns zunächst gemächlich entlang der Laghi Gelati, einigen eisig kalten Seen. Gelati-Verkäufer tauchten allerdings nicht auf. Dafür stellten sich uns bizarre Felsformationen in den Weg. Ein Italiener überholte uns mit seinem tapfer vor sich hin trotgenden Berghund.

So leicht der untere Anstieg erschien, so schwer erwies sich der Gipfelaufstieg in Geröll und Schotterfeldern. Auf halbem Weg fanden wir den mittlerweile jaulenden Berghund wieder, welcher sich offenbar alpinen Höllenqualen ausgesetzt sah. Sein Herrchen hatte ihm eine Leine gelegt, die ihn zwang, an der Abseilstelle zu verharren. Zum Fürchten. Unsere Bergführer legten dahingegen ein Fixseil, welches uns hinauf zum Gipfel führte. So fanden wir uns ohne Hund vereint oben wieder und wünschten uns „Berg Heill“. Vergessen war der Adamello-Gletscher mit seinen einsamen Fröschen und Ötzis. Einzig hier, auf der Cima Baitone genossen wir nun unsere Brotzeit.

Der Abweg blieb spannend. Der italienische Berghund war verschwunden, wir schafften es zu den Laghi Gelati und freuten uns, den schwierigen Weg gemeistert und all den Steinschlägen des Corno Baitone getrotzt zu haben. Die Ankunft in der Hütte war eine Wohltat. Qualmende Socken ließen wir unbeirrt über einem Zaun ausdampfen – zur Freude aller Hüttenbewohner. Man merkte schon: Die gesamte Adamello-Tour hatte uns zusammengeschweißt. Spaßbremsen gab es nicht – mit Verlaub: Es gab auch nichts zu fürchten.

Während einer Cappuccino-Pause nahe dem Parkplatz dankten wir unsern Bergführern für die gelungene Tour.

Heike Oldewurtel



Rund um die Dents du Midi (Cha Cha Cha)

Frühmorgens (viel zu früh für eine Musikerin!) trafen sich Anne, Birgit, Gisela, Kerstin, Otto, Stephanie, Annemarie und Hans, um mit Cilli Bauer und Günter Bergmann nach Champéry (CH) zu fahren. Unser Ziel: Die Dents du Midi.

Die 2 km lange Bergkette liegt nordwestlich von Martigny im Schweizer Kanton Wallis und umfasst sieben Gipfel mit Haute Cime als höchstem (3257 m). Nach einer wohltuenden Pause bei Montreux fuhren wir immer weiter hinauf, bis wir den Parkplatz Grand Paradis kurz hinter Champéry erreichten. Im Winter parken (viel zu viele) Skibusse dort, um den Skifahrern das Skifahren in Portes du Soleil zu ermöglichen. Bei herrlichem Wetter (und dementsprechenden Temperaturen) stiegen wir zur Cabane de Susanfé (2102 m) hinauf. Der schöne Wanderweg wurde irgendwann schmaler und eiserner Ketten am Pas d'Encel halfen uns über die steileren Passagen hinauf. Es entstand ein interessanter Dialog über die Zuverlässigkeit der Verankerungen, was hoffentlich den Neulingen unter uns nichts ausmachte.

Nach 1050 Hm war die Hütte erreicht und Quartier wurde bezogen. Wo waren die Toiletten noch mal? Am Fluss ließ es sich herrlich waschen – wenn jemand wollte... Das Essen war gut und reichlich, der Sonnenuntergang herrlich und es gab sogar Handynetz! Was will man/frau mehr?

Am nächsten Tag, die Qual der Wahl... Entweder 1300 Hm Aufstieg plus 2300 Hm Abstieg oder 600 Hm Aufstieg plus 1600 Hm Abstieg. Es galt, die Haute Cime (3257 m) mit einer wunderschönen Aussicht zu erklimmen! Leider war das Wetter nicht ganz so aussichtsreich wie erhofft, aber die Mutigen und Starken stiegen stramm zum Col de Susanfé (2494 m) auf, wo sie ein sehr malerisches Rucksackdepot hinterlegten, um weiter auf den Gipfel zu steigen. Karg und windig war der Col. Karg ging der Weg nach oben. Sind die kleinen Punkte oben schon unsere Gruppe? Neugierig schauten wir nach oben. Gab es wirklich einen fantastischen Blick auf das Rhônetal, den Grand Combin und das Mont-Blanc-Massiv?

Windig war es oben und nur kurz sind sie geblieben, aber gelohnt hat es sich allemal. Danach steil hinunter zum Lac de Salanfe, einen Badesee für Kühe, die zahlreich dort weideten. Aber zum Baden war leider die Zeit zu knapp.



Beim Berghaus am See ging es wieder hinauf zum Col du Jorat (2212 m), weniger kunstvoll als Schotterweg ausgebaut. Vielleicht gibt es hier auch einen Berglauf oder Mountainbikerennen? Eindrucksvoll am Col waren vier hübsche Männer, die Wein tranken. Nachdem wir abgestiegen waren, verstand ich warum! Vor uns lag ein steiler Abstieg unter den Westhängen der Dent du Salantin. Gut, dass man/frau nicht weiß, wie weit es noch ist bis nach Mex! Man/frau würde schon am Anfang verzweifeln! Aber Naivität ist manchmal schon nützlich, und was soll's? Wir mussten durch! Und durch. Und durch. Durch herrliche Landschaft immer weiter nach unten. Als wir zurückschauten, sahen wir, wie weit wir gekommen waren. Aber wir waren noch lange nicht am Ziel. Der Weg wurde leichter, schöne Gespräche verkürzten die Zeit und nach einem Waldpanoramaweg (dann steil durchs Dorf hinauf) erreichten wir unser Domizil, die Auberge de l'Armailli (1118 m) in Mex mit einem deutschsprachigen Wirt!

Mex liegt auf einer sonnigen Terrasse im Rhôneal mit alten Bauernhöfen und Ferienwohnungen. Warme Duschen und ein Aufenthaltsraum (mit Küche) waren sehr willkommen und am Abend gab es versalzene Schinken mit Pommes. Die Drei-Stock-Betten waren Gott sei Dank nicht voll belegt und trotz unseres Muskelkaters ließ es sich einigermaßen gut schlafen.

Am nächsten Tag gingen wir die Königsetappe von Mex zur Cabane d'Anthème (2037 m). Leider war das Wetter nicht ganz beständig, aber dank guter Regenkleidung haben wir das Schlimmste überstanden. Durch Lärchenwälder wanderten wir im Regen und Nebel, bis wir Les Jours erreichten. Die Wirtin hatte zwar nur Käsebrot und Bouillon anzubieten, aber der Gastraum war warm und wir genossen eine schöne Pause.

Der beschauliche Weg, schlängelnd durch Wald und Wiese, entpuppte sich als wunderbarer Panoramaweg mit Blick nach Monthey, Lac Léman, Troistorrents, Val d'Illiez und die Skihänge von Champéry. Wegen einer Verletzung eines Teilnehmers übten wir uns im Handy-

netzempfang (mit oder ohne Vorwahl?) und Günter trainierte mit extra Gewichtbelastung eifrig für seine OXFAM 100 km „Wanderung“ am 2.Sept. (die er in der nächsten Woche mit Bravour meisterte!). Wir beeilten uns, um rechtzeitig zum Abendessen in die Cabane d'Anthème zu kommen, aber vorher musste standesgemäß gebadet werden im nahe gelegenen See!

Cabane d'Anthème war zwar sehr einfach (das Lager war in einer Abstellkammer) aber das Essen war köstlich und sehr reichlich. Als Schmankerl gab es eine Experten-Tanzvorführung (von Otto und Annemarie), Fußmassagen (von Cilli), großzügige Weinspenden (von Birgit und Steffi), Ernährungstipps (von Günter) und gute Unterhaltung mit dem Rest der Gruppe, so dass alle einen vergnüglichen Abend hatten. Am nächsten Tag galt es, „nur“ knapp 1000 hm abzusteigen. Durch Serpentinaen stapften wir stetig hinunter und wurden am Schluss belohnt, indem wir durch eine eindrucksvolle Galerie geleitet wurden: senkrechte Wände über und unter uns etwa 300 m lang. Hier trainieren die Kletterasse von Champéry.

Und schon waren wir am Parkplatz.

Aber wo waren die Autos? Wegen eines Radrennens waren sie einfach 50 m weiter abgeschleppt worden! Aber Gisela und Birgit kamen ohne Strafzettel davon und viel zu früh traten wir die Heimreise an.

Einen herzlichen Dank an Cilli und Günter für die wundervollen Wandertage! Man kam als Fremde und ging als Freund!

Eure Anne Johnson-Zander



Hockenhorntour

September 2011

Wir drei - Irmgard Siede, Matthias Rosenacker und ich - fahren an einem sonnigen September-Samstag los ins schöne Schweizer Kandertal. Eine im letzten Jahr durch massiven Wetterumschwung (= dicker Schnee!) abgebrochene Tour auf das Große Hockenhorn soll nachgeholt werden. Am Talende in Eggeschwand wird das Auto abgestellt. Gleich zu Anfang gibt es einen Aufstieg an der „Chlus“ entlang, neben uns stürzen mit unheimlichem Gebräus und Gezisch die Wasser der Kander zu Tal.

Dann sind wir im Gasteretal: ein breites grünes Hochtal mit vielen weidenden Kühen darauf, links steigen mächtige Felswände hoch, deren Schichten wie Teig in- und übereinander geschoben sind; rechts stürzt ein schmaler stäubender Wasserfall von weit oben über die Felsen herab. Das Wetter ist herrlich, milde, und alles im strahlenden Sonnenschein. Ein Stück weiter hat die Kander kein „anständiges“ Flußbett mehr, sondern ergießt sich urwaldmäßig auf breiten Schlängelzügen mitten durch den Wald - hält der das auf die Dauer aus? Dann sind die Wasser wieder zwischen felsige Ufer gezwängt,

wir überqueren sie auf einer langen Holzbrücke und sind von der reißenden Gewalt unter uns schon sehr beeindruckt. Durch den Wald geht es weiter bis zum Abzweig zur Gfelalp, von da im Zickzack hinauf am Leitibach entlang, der stiebend und kaskadenartig neben uns herabsaust; manchmal sind wir richtig in feine Wasserwolken gehüllt.

Dann taucht die Gfelalp auf. Das ist nun ein ganz reizender Ort: ein kleines Berghaus, ganz aus Holz, große Kuhglocken hängen am Balkon; vor uns eine schöne Terrasse mit Talblick, und der Gag: die große Tonne mit angewärmtem Wasser zum Reinsitzen! (Und ausgerechnet diesmal habe ich den Bikini aus dem Rucksack geschmissen!) Wir betrachten die gegenüberliegende graue Wand mit ihren eigenartigen nadelspitzen Felszacken, begucken uns die Leute auf der Terrasse, an einem Tisch sitzen lauter oliv Gekleidete (Jäger?), unter ihnen eine schwarze Frau, die (halt schon überraschend) reines Schweizerdeutsch spricht. Später kommen noch zwei voll ausgerüstete weitere Jäger dazu, das geschossene, auf dem Rücken transportierte Gamserl wird im Gras abgelegt, nach kurzer Pause ziehen sie weiter (samt Gamserl). Wir belegen unser Nachtlager in dem um die



Ecke gelegenen absolut putzigen kleinen Hüttchen. Um halb 7 gibt es im oberen Gastzimmer Abendessen mit Schweizer „Kartoffelstock“, dann die Nacht in unserem Schlafstübli - o Wunder, keiner schnarcht!

Sonntag, 11.9.2011

Um 5 Uhr stehen wir auf, das Wetter ist - wie vorhergesagt- mild und trocken. Ein Schweizer Morgenessen samt Müsli wartet auf uns. Bis wir alles gerichtet haben (das über Tag nicht Nötige deponieren wir in der Hütte), ist es kurz vor 6, aber immer noch stockdunkel. Also die Stirnlampen auf und durch den Wald hinauf! Als wir am wieder flacheren Weidegrund Schönbüel ankommen, wird es langsam hell, bald erkennen wir über das obere Kandertal hinweg den Kander gletscher und über uns färben sich die Felsen langsam in ein sanftes Orange. In vielen Kehren geht es den Hang hinauf, dann auf einer mit Gras bewachsenen Rippe bis zu einer Wand. An deren Fuß müssen wir entlang, hier ist es manchmal etwas rutschig; rechts neben uns nun schon der Ausläufer des mächtigen Balmhorns. Irmgard sucht immer wieder Anzeichen des ehemaligen Saumweges über den Lötschenpass, der wird 1352 zum ersten Mal erwähnt, ist aber sicher älter - man hat sogar römische Münzen gefunden

Wir biegen um eine Ecke, dann öffnet sich der Ausblick auf den Lötschengletscher. Wir müssen erst mal eine längere Schotterstrecke hinunter, bevor wir auf die vollkommen von Steinen und Felsschutt bedeckte Gletscheroberfläche kommen. Wir sehen zwar Gletscherspalten, aber nirgends öffnet sich der „Blick in den Abgrund“. Auf der anderen Seite geht es auf die Randmoräne hinauf, auf der wir eine Zeitlang entlang gehen. Wir kommen zur letzten Steilstufe durch Felsen hindurch, da gibt es ein paar Drahtseile, aber es ist nie wirklich schwierig. Schließlich stehen wir auf dem Hochplateau des Lötschenpasses und vor uns taucht die Lötschenpasshütte auf. Jenseits des Passes blicken wir nun in weitem Rund auf die schneebedeckten Schweizer Viertausender. Ein hinreißender Anblick - den müssen wir erst mal auskosten!

An der Hütte gibt es eine kurze Ovomaltine-Pause, dann geht es weiter auf die lange, immer leicht ansteigende Querstrecke dem Hockenhorn zu. Es ist interessant hier oben: die grauen, vom Eis geschliffenen Buckel, die vielfarbigen Felsblöcke, die manchmal von der Erosion messerscharf aufgeschnitten sind. Sehr angenehm sind die vielen, hervorragend platzierten Steinmännchen, die uns immer wieder den Weg durch diese große Schutt- und Erosionslandschaft weisen. Plötzlich taucht links von uns das eindrucksvolle Gehörn eines Steinbocks auf: Wir sind sehr verblüfft, wie wenig scheu er ist, Irmgard kann ganz nahe an ihn herangehen (weiß der, dass wir keine Jäger sind??).

Vorbei am Kleinen Hockenhorn kommen wir zum Hauptkogel des Berges. Wir müssen ihn halb umrunden um auf den Aufstiegsgrat zu kommen; dabei gibt es in den Nischen noch größere Schneefelder, die Reste des alten Gletschers. Deretwegen haben wir Steigeisen und Pickel mitgenommen. Es zeigt sich aber, dass wir sie nicht brauchen, da unterhalb der Schneefelder der Schnee schon ausgeapert ist und wir sie im Felsen umgehen können. Dazu müssen wir aber einmal ein erkleckliches Stück hinunter und dann wieder hinauf. Nun kommt der letzte, steile Anstieg zum Gipfel hinauf. Es geht durch große schwarze Felsblöcke, manchmal muss man die Hände zu Hilfe nehmen, aber gefährlich ist es auch hier nie, nur - anstrengend!! Im letzten Stück sehe ich den Anblick des Gipfelkreuzes doch recht herbei. Das taucht dann aber auch auf - herrlich silbern in der Sonne leuchtend:

Wir sind auf dem Großen Hockenhorn! Der Ausblick um uns herum ist einfach grandios! Alle diese schneebedeckten Gipfel und Grate und Steilhänge - und das Tolle: Irmgard weiß so gut wie alle Gipfel zu benennen!! Wir verweilen ein wenig, vespern, photographieren - wobei Matthias' Kamera ihm sehr bald Batteriewechsel vorschlägt (die er nicht dabei hat) und Irmgards Film zu Ende ist... Das Dreierbild klappt dann erst mit dem jungen Mann aus Garmisch! Irmgard schreibt noch etwas Poetisches ins Gipfelbuch, dann machen wir uns an den Abstieg. Auf der Felshochfläche sehen wir ein

ganzes Rudel Steinwild, darunter zwei wohl gehörnte Steinböcke, eine Steingeiß sogar mit Zwillingen - wie-der können wir erstaunlich nahe herangehen. An der Lötschenpass-Hütte wird keine Pause mehr gemacht (wir haben ja noch einiges vor uns!), es geht holterdie-polter bergab.

An der Gfetalp kurze Trinkpause, Sachen einsammeln, Überlegung: runter zur Bushaltestelle in Selden? Wir beschließen doch den „Fußabstieg“. Der ist dann auch schön, aber halt - lang. Wir haben auf dem Weg viel Zeit zum Reden und Erzählen - ist ja auch etwas Schönes an den Bergtouren! Als es aber immer mehr eintrübt -

Regen oder Gewitter war ja für den späten Nachmittag vorausgesagt - mahnt uns (mich...) Matthias freundlich, einen gewissen „Geschwindschritt“ einzuhalten. Und das erweist sich dann als sehr gute Maßnahme, denn: Wir kommen am Auto an und fast im gleichen Moment öffnet der Himmel seine Schleusen!! Es ist geradezu ein Witz, dieser Zeitpunkt, aber für uns natürlich ein gelungen-er!

Matthias fährt durch Wassermassen Richtung Deutsch-land, später wird es besser. Abschiedspause in Pratteln, gegen halb 12 Uhr sind wir in Mannheim.

In summa: eine absolut herrliche Tour, anstrengend (na ja, für mich - immerhin waren es an einem Tag 1450 m Auf- und 2100 m Abstieg), aber so abwechslungsreich und einfach „bergglück-mäßig“ - Danke, Irmgard und Matthias!!

Dorothee Oettli



Naturschutzaktivitäten 2011

Rückblick

Unsere Douglasien-Pflanzung vom April an der Omerskopfstraße war erfolgreich. Wegen der lang anhaltenden Trockenheit im Frühjahr hatte ich schon große Ausfälle befürchtet. Dank der neuen Pflanztechnik mit Tubex-Wuchshüllen überlebten unsere Setzlinge in ihren Minigewächshäusern. Diese verschönern nun wirklich nicht den Wald, erweisen sich aber als äußerst hilfreich.

Der Adlerfarn breitete sich mächtig aus und ließ die Wuchshüllen fast verschwinden. Aber der Blick in die Röhren zeigt, dass es den jungen Bäumen gut geht.



Hochtour der Alpinistikgruppe zum Piz Linard

Im April standen wir auf dem Piz Buin. Der Blick nach Süden eröffnet ein grandioses Panorama. Dabei bleibt der Blick an der gleichförmigen Pyramide hängen, welche sich in der südlichen Silvretta erhebt – dem Piz Linard, König des Unterengadins. So fiel der Entschluss, diesem Berg einen Besuch abzustatten. Der Piz Linard gehört zu den Rätischen Alpen und ist mit 3411 m der höchste Berg der Silvretta.

Im Juli machten wir uns zu fünft auf den Weg. Wir wollten die Besteigung des Linard verbinden mit einer Wanderung durch das einsame, aber wunderschöne Vereinatäl. Daher endete unsere Fahrt in Schiers im Prättigau. Dort bestiegen wir die Rhätische Bahn, die uns durch den Vereinatunnel nach Lavin ins Unterengadin brachte.

Der Anstieg zur Chamonna Linard auf 2327 m führte uns durch einen schattigen Bergwald, der auf 1900 m endet und die Blicke über das ganze Unterengadin mit dem Schweizer Nationalpark bis zu den Eisriesen der Berninagruppe ermöglicht. Bald war auch die Hütte erreicht. Kurz davor wird der Blick frei auf die gewaltige Pyramide, die wir am nächsten Tag besteigen wollten. Die Hütte liegt idyllisch und einsam in dem Hochtal. Einen festen Hüttenwirt gibt es nicht. Daher





wird die Hütte von Familien der Sektion im wöchentlichen Wechsel bewirtschaftet. Es gibt da einen Pool von etwa 30 potentiellen Hüttenwarten. Das funktioniert vorzüglich.

Wir entschieden uns, den Weg über den SO-Grat zu nehmen und den Abstieg über die Normalroute. Der SO-Grat ist mit III+ bewertet und somit der schwerere Zustieg von dieser Seite, allerdings auch der schönste mit den längsten Passagen festen Fels. Den Grat erreicht man auf etwa 3000 m in einer Scharte zwischen Linard und Linard Pitschen. Die bei der Draufsicht senkrecht erscheinende Schuttrinne erhöhte nicht unbedingt meine Vorfreude auf kommende Erlebnisse. So kam das auch:

In scheinbar endlos langem und anstrengendem Zustieg durch komplett loses Geröll erreichten wir den Beginn der Rinne. Dummerweise überholte uns noch eine Dreiergruppe, was den Aufenthalt in der Rinne nicht angenehmer gestaltete - vorausgesetzt man tanzt gerne Ballett und flüchtet glatte Wände rauf. Weiter oben wurde die Rinne noch steiler und ich folgte einem schlaun Entschluss, nicht mehr der Rinne, sondern den Felsen an der rechten Seite zu folgen. Da war es fest und man konnte angenehm klettern. Allerdings wartete 10 m unterhalb des Grates eine glatte Platte auf uns zwei Schlauberger, aber mit einem guten Riss im dritten oder gar vierten Grat durchaus machbar. Ein Blick nach unten machte einem doch klar: Wer hier fällt, der fällt nie wieder!

Jetzt wäre ein Seil von oben durchaus angenehm. Also der kleinlaute Ruf an die anderen, die inzwischen oben waren, doch mal das Seil herabzulassen. Mit Seil war die Kletterei dann Plaisir. Und besser für die Nerven. Nun konnten wir dem doch schönen und zumeist festen SO-Grat Richtung Gipfel folgen. Die Schlüsselstelle stellt eine ungefähr 5 m lange etwa 70° steile Platte dar. Die Größeren konnten hangeln, die kleineren mussten reiten. Leider wurde inzwischen das Wetter immer schlechter. Es sah so aus, als würden um uns herum nur Regengebiete umherziehen. Auch der Piz Bernina, der vor 2 Stunden noch in der Sonne glänzte, war nun komplett eingewölkt. Wir erreichten den Gipfel mit dem Gefühl, dass wir auf dem einzigen Berg standen, der nicht von Wolken umgeben war. Ein seltenes Gefühl.

Nachdem sich das Wetter wieder besserte, machten wir uns nach einer ausgiebigen Pause auf den Abstieg über den Normalweg. Der

führte etwas den SW-Grat hinab und dann nach Süden 200 m eine Rinne hinunter. Der obere Teil der etwa 45° steilen Rinne war mit weichem Firn bedeckt. Also Vorsicht! Nach dem Firn ging es in losem Schutt und Geröll weiter hinunter. Da war kein Stein fest! Leicht ist irgendwie anders – schön auch. Irgendwann war auch das geschafft und wir strebten bei inzwischen wieder wolkenlosem Himmel der Hütte zu. Die Bernina war auch wieder frei – nur nicht mehr gut zu sehen. Schade.

Jetzt war nur noch die Wanderung am nächsten Tag auf dem Programm. In der Literatur und auf den Schildern fanden wir die Angaben „Berghaus Vereina 4 h“ und „Klosters 6 h“. Das kam mir schon etwas seltsam vor. Nach einem Blick in die Karte ist das Berghaus etwa 12 km Luftlinie entfernt. Der Weg führt über zwei Pässe. Über die Fuorcla da Glims auf 2802 m ins Val Saglians und dann über den Vereinapass, 2585 m, ins Süßer Tal.

Mit schwerem Gepäck machten wir uns also auf den Weg. Langsam waren wir nicht! Trotzdem erreichten wir erst nach gut 6 h das Berghaus. Von dort fährt aber ein Bus nach Klosters. Deshalb zogen wir es vor, gemütlich auf der Sonnenterrasse zu sitzen, Rösti zu essen und ein kühles Weizen zu genießen, während wir auf den Bus warteten. Die Alternative wäre, jetzt in der Mittagshitze noch über 10 km die Fahrstrasse runter zu laufen - wer macht schon so etwas? So gelangten wir dann doch noch entspannt nach Klosters, wo wir wieder in die Rhätische Bahn stiegen und der Kreis sich schloss.

Fazit: Piz Linard ist ein wunderschöner Berg mit einer grandiosen Aussicht. Wer aber festen Fels liebt, sollte sich ein anderes Ziel suchen.

Uli Becker





Wandergruppe – Im Dahner Felsenland

Der Bundenthaler brachte uns in die Südpfalz bis zur Endstation Bundenthal-Rumbach. Trotz der angekündigten Regenschauer hatte sich eine stattliche Gruppe von 25 Wanderern eingefunden, und um es gleich vorwegzunehmen, wir hatten Glück! Immer wenn wir die Regenschirme zur Vorsicht aufspannten, konnten wir sie gleich wieder einpacken. Nach kurzem Anstieg erreichten wir unser erstes Etappenziel, den geologischen Lehrpfad rund um die Fladensteine.

Für die Südpfalz sind diese bizarren Felsformationen aus Buntsandstein charakteristisch. Die Schautafeln versetzen den Betrachter zurück in das frühe Erdmittelalter, in die Entstehungszeit dieses Gebirges vor 250 Millionen Jahren. Damals war es hier heiß und trocken. Flüsse und Bäche durchzogen die Steppe von Süden nach Norden, transportierten Sand und Geröll und lagerten den Schutt großflächig ab. So wurden im Laufe der Zeit über 500 m mächtige Schichten abgelagert und zu Sandstein verfestigt. Einst waren die Fladensteine eine zusammenhängende Steinmauer. Der „Zahn der Zeit“ hat sie zu sieben Felstürmen zernagt. Der Name Fladensteine ist auf die flachen, gerundeten Steinplatten, die Fladen, zurückzuführen. Im Volksmund werden sie auch „die sieben Brüder“ genannt.

Unser weiterer Weg führte vorbei am Jüngstberg abwechslungsreich durch dichten Wald und über helle Lichtungen. Aus dem Grün des Pfälzer Waldes ragten immer wieder Sandsteinrücken und -türme hervor. Wir umrundeten den Heidenberg auf schmalen Pfaden und strebten der Drachenfelshütte zu. Dort freuten wir uns auf die Pfälzer Kost – Leberknödel, Saumagen und hausgemachte Kuchen.

Oberhalb der Drachenfelshütte erhebt sich die Burgruine Drachenfels. Diese mittelalterliche Felsenburg wollten wir erkunden. Vor fünfhundert Jahren wurde sie zerstört und geschleift und blieb bis heute eine Ruine. Über Brücken, Treppen und Leitern gelangten wir zu den Aussichtstürmen, die einen grandiosen Rundblick über das Dahner Felsenland bieten: zu unseren Füßen der Ort Busenberg, um uns das grüne Meer des Pfälzer Waldes und in der Ferne das eindrucksvolle Burgenmassiv Altdahn.

Altdahn begleitete uns auf dem Weg zum Bahnhof Reichenbach noch lange, bis es schließlich hinter Hügeln verschwand. Ein schöner Wandertag fand nun sein Ende und mit dem Bundenthaler ging es wieder heimwärts.

Edith Zimmerer

Reisebericht über den Aufstieg zum Point Lenana am Mount Kenya

von **Ulrich Meyer**

„Smile, you are in Kenya“ (lächle, du bist in Kenia)

Mit dieser herzlichen Aufforderung wurde ich Anfang Januar 2010 auf dem Flughafen Nairobi empfangen. Nun, nach zwei Wochen in atemberaubender Natur und bewegenden Situationen mit Tieren soll es auf den rund 5.000 m hohen Point Lenana gehen, einem Nebengipfel des Mount Kenya, den man ohne alpine Ausrüstung ersteigen kann.

Frederic, der 60-jährige Bergführer, führt die vierköpfige Gruppe an. Uns begleiten Muteru, ein Angestellter der Rhino-Lodge, mit dem ich mehrmals am dortigen Hausberg mit vollem Gepäck trainierte und Ken, ebenfalls von der Lodge. Beide jungen Männer tragen alle Lebensmittel, denn es gilt: „Was du nicht mitnimmst, hast du nicht“.

Wir beginnen die Tour im Mount Kenya Nationalpark von Norden auf 2.650 m Höhe über die sog. Sirimon-Route. Ich unterhalte mich mit Frederic, was ein bisschen schwierig ist. Mein Englisch ist nicht so gut und Frederics Aussprache lässt mich immer mal wieder rätseln, was er denn wohl meinen könnte. Wir kommen bald aus dem Bergwald raus, vorbei an Sträuchern und einzelnen Wildblumen und erreichen nach 3 ½ Stunden Old Moses Hut auf 3.300 m Höhe.

Die Hütte ist aus Holz und die Schlafplätze bestehen aus rustikalen Stockbetten mit Schaumstoffmatratzen. In einem Nebengebäude bereiten die Träger unter einfachsten Bedingungen mit dem Kerosinkocher eine Mahlzeit zu. Der heiße Tee tut gut und das Essen stärkt mich. Extra für mich haben die Träger einen Teller und eine Tasse aus Porzellan mitgenommen!

Am nächsten Tag starten wir früh in Richtung Shipton's Hut auf 4.200 m Höhe. Nach zwei Stunden rasten wir an einem Bach, um uns mit dem kühlen Quellwasser zu erfrischen und es gelingt mir, ein Chamäleon zu fotografieren. Leider habe ich zuviel Gepäck dabei, und um mich zu schonen, tauscht Frederic seinen 9-Kilo-Rucksack mit meinem. Später entdecken wir Spuren von Elefanten und Wasserbüffeln und ich bin überrascht, dass sie sich auch in dieser Höhe aufhalten. Immer wieder fotografiere ich die alpinen Pflanzen, insbesondere Riesen-Lobelien und Bergblumen, deren Namen ich lei-





der nicht kenne. Nun liegt das Mackinder Valley vor uns, ein riesiges Tal, das mich an das schottische Hochland erinnert. Kurz bevor wir Shipton's Hut erreichen, beginnt es zu hageln. Es war ein harter Tag und ich bin froh, dass diese Etappe geschafft ist.

Auch hier ist kein Raum beheizt, nur die Küche ist von den Kerosinkochern mit etwa 13 bis 14 °C ein wenig temperiert. Mein Ruhepuls ist bei 100 (normal bei mir ist 60/min). Ich habe Kopf- und Nackenschmerzen und spüre einen ganz leichten Brechreiz, Anzeichen einer leichten Höhenkrankheit. Kein Wunder, in etwa 5000 m Höhe ist nur noch rund halb so viel Sauerstoff in der Luft wie auf Meereshöhe. Im Schlafsaal sind es zirka 8 Grad und ich frage mich, warum ich mir das eigentlich antue. Ich hätte doch auch zum Ausklang der Safari eine Woche am Strand von Mombasa verbringen können! Da kommt der Gesang von Ken und Muteru als Aufheiterung wie gerufen: „Jambo Jambo Kenya, abarigani musuri sana wageni, wakaribischur Kenya yetu, hakuna matata“. (Hallo Kenia, wie geht es dir? Sehr gut, danke. Gäste, Ihr seid willkommen in Kenia, Kenia hat keine Probleme). Diese Fröhlichkeit ist ansteckend. Die Kenianer sind heiter und positiv, obwohl ihre Lebensumstände meistens nicht so sind. Da können wir Wohlstandseuropäer viel von ihnen lernen.

Am dritten Tag weckt mich Frederic um 3.00 Uhr nachts zum Aufstieg auf den Gipfel. Ich habe keinen Hunger und nehme nur einen halben Liter Wasser mit, was ich später noch sehr bedauern werde. Mit Stirnlampe und Wanderstöcken geht es im Dunkeln los. Um 6.30 Uhr sind wir etwa 120 Meter unterhalb des Gipfels. Es wird heller, die Sonne geht auf! Ich setze mich und genieße dieses fantastische Schauspiel. Etwa alle 5 Sekunden fotografiere ich dieses grandiose Panorama: Zuerst nur Schwarz, Tiefblau und Orange kommt nun mit jedem Wimpernschlag mehr Weiß hinzu, so dass sich die Konturen des Berges allmählich abzeichnen. Die Sonne schiebt sich als oran-

ge, wenige Augenblicke später als gelbliche, schließlich als weißglühende Scheibe durch die Wolkendecke. Ich bin auf ca. 4.760 m. Es ist windstill, absolut still. Ich bin tief berührt von dieser Stille, als ob der Berg sagen wollte: „Höre in dich hinein“. Ich empfinde es als heilige Stille.

Nach rund 10 Minuten geht es weiter zum Gipfel. Immer häufiger bleibe ich stehen und muss tief durchatmen. Ich bin jetzt schon sehr müde, gehe im Zeitlupentempo hinter Frederic her und ärgere mich, dass ich nicht mehr Wasser mitgenommen habe. Dann der letzte hohe Fels und noch ein paar Meter... es ist geschafft! Ich bin auf dem Point Lenana in 4.985 m Höhe. Der Gipfel ist teilweise schneebedeckt und ich bemerke in dieser Höhe die leichte Krümmung der Erde. Ich bin zu erschöpft, so dass ich mich gar nicht richtig freuen kann und setze mich zum Fotografieren.

Nach gut 10 Minuten geht es bei Kaiserwetter wieder zurück. Ich bin froh über die Wanderstöcke, die mir zusätzlichen Halt geben. Die Wasserflasche ist leer und ich versuche es mit Schnee, den ich im Mund schmelze. Schließlich kommen wir an einen kleinen Bach. Ich fülle die Wasserflasche und trinke langsam das kühle erfrischende Nass. Drei Stunden nach dem Gipfel erreichen wir wieder Shipton's Hut. Total erschöpft lege ich mich schlafen.

Am nächsten Morgen um 6 Uhr machen wir uns auf den Rückweg. Muteru trägt meinen schweren Rucksack und wir kommen über gefrorenen Boden gut voran. Es ist heitere Stimmung, denn morgen ist Sonntag und meine Begleiter freuen sich auf das Wochenende. Ich bin froh, dass ich alles gut überstanden habe. Am Sirimon-Gate wartet schon der Fahrer, der uns zurück zur Rhino Watch Lodge fährt.

Zurück auf der Lodge verabschiedete ich mich von Frederic, dem die Strapazen der viertägigen Bergtour nicht anzusehen sind. Für sein Alter ist er körperlich noch sehr fit und wünscht sich mehr Bergtouristen, da sie eine gute Verdienstmöglichkeit für ihn wären. Frisch geduscht schaue ich von meinem Chalet auf den Mount Kenya und mich erreicht die Erhabenheit dieses Berges. Der Point Lenana wird für mich ein herausragendes Erlebnis im wahrsten Sinne des Wortes bleiben.

Weitere Informationen zu der Reise erhalten Sie bei Ulrich Meyer über die Sektion Mannheim.

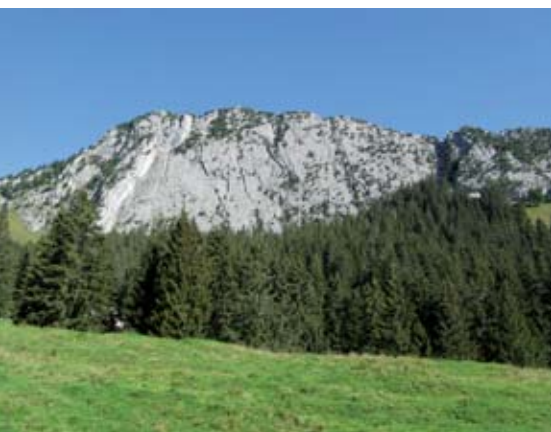


Draußen ist anders – alpin ist ganz anders

Kletterausflug an die Südwand des Brügglers, September 2011

Zu viert haben wir uns übers Wochenende aufgemacht, in der Schweiz Mehrseillängen in der Südwand des Brügglers zu klettern, dabei erstmals eigenständig Erfahrungen im einfachen alpinen Gelände zu sammeln. Der Brüggler liegt am Züricher See und bietet überwiegend Mehrseillängen mit plattigem Charakter in den Graden 4-7.

Die Anfahrt am Freitagabend wird besonders im Dunkeln zur Herausforderung. Eine schmale steile und verschlungene Straße führt von Nähfels (CH) bis zu einem kleinen Naturcampingplatz.



Ziemlich ausgetrocknet und ein wenig erschöpft machen wir uns am Wandfuß über unsere Vorräte her und beginnen trotz hoher Temperaturen mit einer weiteren Tour, die „grüne Plattenwand“ (5a). Die zweite Seilschaft ist bereits wieder in der Wand und kämpft mit deutlich alpinerer Sicherungssituation in der „Weihnachtsroute“ (4c).

Christian steigt ein und verschwindet über einem Felsvorsprung. Kommunikation ist kaum möglich und es scheint, als ob sich der Vorsteiger um die Länge des Seiles Sorgen macht. Irgendwann ist tatsächlich alles

Seil ausgegeben und nach ewigen Minuten kommt das Seil wieder zurück. Christian hat für 20 Meter den Rückwärtsgang eingelegt. Als er mich nachholt, fühle ich mich von der Sonne bereits kross gegrillt – dem Vorsteiger geht es sicher ähnlich.

Am Stand angekommen klärt sich die Situation. Entgegen der ersten Tour sind die Standplätze hier nicht mit BH & Kette eingerichtet, sondern 2 BH wurden mit einer Prusikschlinge (provisorisch anmutend) verbunden. In Erwartung einer Kette, ist Christian am ersten Standplatz vorbeigestiegen, konnte in der glatten Platte keinen Stand bauen und musste bei nun großen Hakenabständen zurück.

Nach einer weiteren Seillänge, bei der ich durch die enormen Sicherungsabstände Mühe hatte, die Tour überhaupt zu finden, waren wir so überhitzt und durstig, dass uns klares Denken schwer fiel. Wir entschieden, sicherheitshalber abzubrechen und seilten ab.

Ähnlich erging es der 2. Seilschaft in ihrer 3. Seillänge. Ausschlaggebend für ein vorzeitiges Abseilen war hier, dass an einer Steilstufe ausnahmsweise der Fels nicht von guter Qualität war und ein Griff ausbrach. Gemeinsam stiegen wir zur nächstgelegenen Alm ab, um uns dort auf kalte Getränke zu stürzen.

Zum Glück sind wir deutlich unter unserem Schwierigkeitsgrad eingestiegen und konnten so schwierige Situationen meistern. Besonders lehrreich war für mich vor allem der Einfluss von (heißem) Wetter und unterschiedlich guter Sicherungssituation im alpinen Gelände aufs Klettern.

Wie vorhergesagt, regnete es leider am nächsten Morgen. Aber wir kommen wieder!

Ralf Kittel, Sportklettergruppe





Tour des Muverans – oder vom Wunsch, eine Ziege zu sein

30. Juni bis 3. Juli

Bergführer: Cilli Bauer und Günter Bergmann

Teilnehmer: Gisela Eckstein, Suse Schniz-Beck, Timo Schmidhuber, Martin Geiger

Der Herr hat Erbarmen. Endlich. Die Oberschenkel brennen, die Fußsohlen fühlen sich an wie heißer Brei und bei jedem Abwinkeln sticht ein Messer ins Knie. Aber da vorn zwischen den Tannen lugt das Paradies hervor. Die Auberge communale in Pont de Nant. Weiß gekachelte Duschen mit heißem Wasser, Toiletten, so sauber und neu wie in einem Sanitärfachgeschäft, kaltes Bier und Liegestühle, die in der Sonne stehen. Das Wort perfekt ist eigentlich nicht für menschliche Zustandsbeschreibungen gemacht, denn was im Leben ist schon perfekt? Aber genau so fühlen sich die ersten Momente nach der Ankunft hier an. Es sind nicht die einzigen bei der viertägigen „Tour des Muverans“ durch den französischen Teil der Berner Alpen.

Gut, am ersten Tag sieht es noch etwas anders aus. Das frühe Aufstehen, die endlos lange Fahrt nach Derborence, die 1300 Höhenmeter hinauf zur Cabane Rambert und der eisige Wind, der uns dort empfängt, lösen durchaus auch andere Gefühle aus. Aber dafür vermitteln die Wildheit des Bergsees und die unzähligen zartrosa, türkisfarbenen, königsblau und gelb blühenden Punkte, mit denen die Bergwiesen übersät sind, den Eindruck, als käme gleich Heidi um's Ecke gerannt.

Sie tut es nicht, dafür können wir aber am nächsten Morgen Steinböcke beim Frühstück beobachten – und uns langsam selbst wie welche fühlen, je näher wir dem Col de Fenestral kommen. Hinter dem Pass gibt es wieder so einen Moment, der die Frage nach dem Sinn des Wanderns, die beim Aufstieg durchaus mal am Wegesrand auftaucht, mit der Wucht eines Tsunamis hinwegfegt: Eine sonnenbeschienene Hütte, davor ein paar Bänke, darin eine kalte „Rivella“ und darunter der Lac de Fully. Was will man mehr?

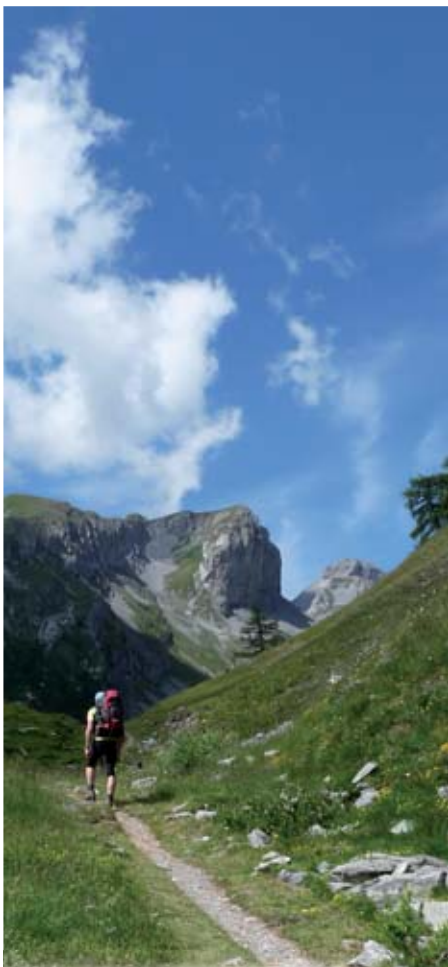
Vielleicht ein paar Liegestühle, eine XXXL-Portion Spagetti und ein roter Feuerball, der im Genfer See versinkt. Damit empfängt uns die Cabane du Demècre, von der man sich eigentlich nie mehr trennen möchte, wäre da nicht dieser verlockende Pfad: eng, ausgesetzt, in den Fels geschlagen, immer dicht an den Berg geschmiegt, wie eine Höhenlinie auf der Karte. Und mit Ausblicken auf den Grand Combin, den Genfer See und ins Rhône-Tal, die zu beschreiben sich verbietet, weil es Blasphemie gleichkäme.

Ungetrührt können wir sie genießen – weil wir nur theoretisch wissen, was uns ein paar Stunden später erwartet: 1700 Höhenmeter bergab. Bis die Oberschenkel brennen, die Fußsohlen sich anfühlen wie heißer Brei, bei jedem Abwinkeln ein Messer ins Knie sticht und der Herr endlich Erbarmen hat.

Auch am letzten Morgen meint er es gut mit uns. Die Hochtäler, die wir durchwandern, strotzen so vor saftig grünem Gras, vor wild blühenden Blumen, vor ungezügelter Lebenskraft, dass man sich wünscht, eine Ziege zu sein, um da bleiben zu können.

Nun, dieser Wunsch ist nicht in Erfüllung gegangen. Das ist aber auch das Einzige, was es an dieser Tour zu bemängeln gibt!

Martin Geiger



JDAV Freizeit

30.10.2011 - 05.11.2011

Wir wollten mal auf Großfahrt gehen... zwar nicht bis ans End' der Welt, aber bis ARCO an den nördlichsten Zipfel des Gardasees.

Wir - das sind:



Carsten, Jugendleiter



Oliver, Jugendleiter



Richard, Jugendleiter



Gottfried, Jugendreferent

TeilnehmerInnen



Alessa



Beate



Cathrina



Robin



Svenja



Tabea



Timo



Wassily

außerdem waren noch Daniel und Phillipp von der Sektion München dabei –



Es ging also „international“ zu, was dem Anlass entsprach: Wir fuhren auf das **BaWü-Camp der JDAV**.

Am Sonntag - 30. Okt. 2011 - um 8:30 Uhr war Abfahrt und Treffpunkt mit den Heidelbergern an der DAV Geschäftsstelle im Rott. Vier von uns sowie Teile des Gepäcks hat die Sektion Heidelberg in deren Bus laden können. Nach 8,5 Stunden Fahrt mit entsprechenden Zwischenstopps kamen wir am Ziel an.

Hier tummelten wir uns also auf dem Campingplatz von ARCO mit Heidelbergern, Ravensburgern, Konstanzern, Baden-Badenern, einem Karlsruher (Jugendleiter/Jugendreferent und Teilnehmer in einer Person) – insgesamt waren wir 30 Leute.

Gemeinsam kochten wir, kletterten, boulderten, slaggten, spielten und sangen wir (eine Gitarre war auch dabei) – fünf Tage lang. Petrus hat übrigens bis auf die letzten zwei Tage gut mitgespielt.





Montags war die Jugend in Nago (8 km südöstlich von Arco) klettermäßig unterwegs.

Der dritte Tag wurde auch mit Mehrseillängen-Routen und Bouldern und Slaggen verbracht.



Im darauffolgenden Tag wurden einzelne Seilschaften gebildet. Von einer Gruppe wurde die Wand direkt am Campingplatz erkundet, während die anderen in „Belvedere“ kletterten. An diesem Tag waren wir für die kulinarische Versorgung der gesamten Truppe zuständig, was schon eine gewisse Herausforderung darstellte.





Am Donnerstag besuchten wir dann die Grotte von Varone, einer natürlichen Schlucht, die sich in den letzten 20.000 Jahren gebildet hat und aus der Wasser ca. 100 Meter herabstürzt – leider hatten wir nicht alle unsere Regencapes dabei und so bekamen wir schon einen Vorgeschmack auf die letzten zwei Tage.

An diesem Donnerstag konnten sich wiederum einige von uns im Plattenklettern an einer Felswand direkt am Gardasee in der Nähe von Torbole auspowern.



Das nasse Element haben wir dann auch sowohl von oben, wie auch von unten in den letzten beiden Tagen zu spüren bekommen: Freitags hat's schon am frühen Morgen angefangen zu regnen und das den ganzen Tag – beim Zelten auf einem Campingplatz!! Wir haben das Beste daraus gemacht und drei schöne Stunden in einem Thermalbad in der Nähe von Torbole verbracht.



Am Abend waren wir auch im Trockenen, nämlich in einer Pizzeria – das Versorgungszelt war tagsüber „abgesoffen“.



Am Samstag früh hieß es dann Zelte im Regen abbauen und das Gepäck so gut wie möglich, den Teilnehmern entsprechend, auf die Busse zu verteilen, was natürlich die Abfahrt verzögert hat. So sind wir um 11:00 Uhr gestartet und erst ca. 19:30 Uhr in Mannheim angekommen.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass wir Mannheimer mit vierzehn Menschen zwar die größte Einzelgruppe waren, aber von der logistischen und praktischen Unterstützung der Ravensburger und auch der Heidelberger mit ihren großen Kochern und Töpfen, sowie Aufenthaltszelt und Mitfahrgelegenheit gut profitieren konnten. Summa Summarum war es eine tolle Gemeinschaftsleistung der beteiligten JDAV Sektionen des „Ländles“.

Beate Frey



Neue Jugendleiterinnen

Endlich ist es soweit. Zwei junge und engagierte junge Mädchen sind seit Samstag, den 5.11.2011 unsere neuen Jugendleiterinnen.



Johanna Schüttler kam 2004 zu unserer Sektion und klettert seit dieser Zeit regelmäßig in der Jugendgruppe. Johanna ist fester Bestandteil der Freitag-Spätgruppe und wird diese in Zukunft mit betreuen.



Katharina Völcker ist seit 2007 regelmäßig in der Jugendgruppe und wurde nach zwei Jahren in den Jugendkader der JDAV Sektion Mannheim aufgenommen. Erst kürzlich hat Katharina bei der Rheinland-Pfalz Meisterschaft 2011 in der Jugend-A den dritten Platz belegt.

Wir gratulieren unseren zwei neuen Jugendleiterinnen ganz herzlich !

Gottfried Müller-Frey

Jugendreferent der Sektion Mannheim
 gottfried.mueller-frey@dav-mannheim.de
 www.jdav-mannheim.de



Rother Schneeschuhführer **Evamaria Wecker: Münchner Berge** *Bayerische Alpen und angrenzendes Nordtirol*

Romantische Wanderungen durch verschneite Wälder oder Gipfelglück in gleißender Winter-sonne? Mit Schneeschuhen kein Problem, denn selbst bei hoher Schneelage kommen Sie mit den »Bärentatzen« noch gut voran. Die Münchner Berge, seien es die Bayerischen Voralpen, die Ammergauer Alpen, Wetterstein oder Mieminger Berge, eignen sich hervorragend für winterliche Erkundungstouren und bieten sowohl dem Einsteiger wie auch dem erfahrenen Schneeschuhgeher eine Fülle von Tourenmöglichkeiten.

Evamaria Wecker stellt in diesem Rother Schneeschuhführer die schönsten Seiten des winterlichen Gebirges in 54 Schneeschuhtouren vor – von der einfachen, talnahen Winterwanderung bis zur anspruchsvollen, hochalpinen Gipfeltour. Bekannte Ziele und Klassiker finden ebenso ihren Platz wie stille Geheimtipps und unbekannte Rundtouren. Dabei hat die Autorin auch auf Umweltverträglichkeit großen Wert gelegt: Das Buch enthält Informationen und Tipps zu naturverträglichem Schneeschuhwandern. Außerdem sind fast alle vorgestellten Wanderungen bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Dieses Konzept hat auch den Deutschen Alpenverein überzeugt, der den Führer im Rahmen des DAV-Projekts »Ski-bergsteigen umweltfreundlich« mit dem Gütesiegel »Naturverträgliche Wintertouren« ausgezeichnet hat.

Bei jeder Tour werden alle wichtigen Informationen zu Ausgangspunkten, Höhenunterschieden und Gehzeiten, Anforderungen, Lawinengefährdung, Hangausrichtung und Einkehrmöglichkeiten auf einen Blick geboten, dazu kommen eine genaue und zuverlässige Wegbeschreibung, eine Wanderkarte mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhendiagramm. Die Einführungskapitel enthalten zudem wertvolle Informationen zu Ausrüstung, Lawinengefahr, Wetter und Anforderungen. Eindrucksvolle Naturaufnahmen machen Lust darauf, in die winterliche Bergwelt einzutauchen.

Die Rother Schneeschuhführer

Die Reihe der »dunkelblauen« Rother Schneeschuhführer bietet reizvolle Touren für Schneeschuhgeher. Sowohl Genießer als auch sportlich ambitionierte Wintersportler finden bei den Vorschlägen genau die richtige Tour in idealem Gelände. Wichtige Hinweise zu Lawinengefährdung und Hangausrichtung und nicht zuletzt das handliche Format machen diese Bücher zu einem unverzichtbaren Begleiter auf der Tour.

1. Auflage 2011, 144 Seiten mit 83 Farbfotos, 56 Höhenprofilen, 54 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 und 1:1.000.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-5801-4, Preis € 12,90 [D] · € 13,30 [A] · SFR 19,90 (UVP)

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother,

Presse und Marketing: Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching

Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23, Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69, loeneke@rother.de

Neuerscheinung

Peter Gürth: Die Schwarzwälder Höhenwege*Kultur und Natur für Wissbegierige*

Es gibt kaum eine intensivere Art, eine Region zu erleben, als zu Fuß. Im Schwarzwald bieten sich dafür drei von Norden nach Süden verlaufende Fernwanderwege an, die mit bester Infrastruktur ausgestattet sind und sich gut in Einzeletappen bewältigen lassen. Was der Forstmann und begeisterte Schwarzwald-Experte Peter Gürth von der Strecke mitbringt, ist in diesem Buch versammelt.

In informativen Texten nimmt der Autor, der 25 Jahre als Forstamtsleiter tätig war, den Leser mit in das einzigartige Mittelgebirge und führt ihn entlang der Höhenwege zu Bemerkenswertem und Kuriosum sowie zu Bekanntem und Geheimnisvollem. Das macht den Band zu einer besonderen Natur- und Kulturgeschichte, die sich nicht nur dem Wanderer, sondern jedem Schwarzwaldreisenden als unentbehrlicher Führer erweisen wird.



Mit einem Vorwort von Eugen Dieterle, Präsident des Schwarzwaldvereins.

200 Seiten, 101 Farbfotos und eine Übersichtskarte, kartoniert, € 17,90.

ISBN 978-3-8425-1137-8. Erschienen im Silberburg-Verlag. Erhältlich im Buchhandel.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde zu unserem

Stammtisch

der Sektion ein. Sich zwanglos zu treffen, Erfahrungen auszutauschen, neue Bergpartner kennen lernen oder einfach nur klönen, dass ist das Ziel unseres neuen Stammtisches in der Geschäftsstelle, der allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereines offen steht.

Wann: jeden dritten Montag im Monat (Ausnahme Feiertag) – 19.00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle – Gemeinschaftsraum

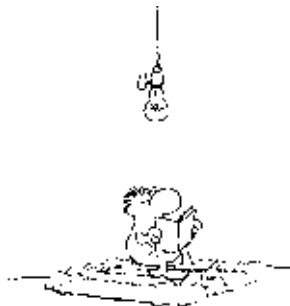
Einfach vorbeischaun – wir freuen uns. Der Vorstand

Bücher machen Lust auf viel Meer**BUCHHANDLUNG****Schwarz****auf****Weiß**

Friedrichstr. 11a, Neckarau

Tel: 0621- 87608489

www.seitenzahl.com



Ansprechpartner

Vorstand		
1. Vorsitzender	Heinz Biegel	Tel. 0621 / 4 80 46 89 heinz.biegel@dav-mannheim.de
2. Vorsitzender	Hans Graze	Tel. 0173 / 8 75 90 11 hans.graze@dav-mannheim.de
Schatzmeister	Roland Wolf	Tel. 06205 / 3 31 79 roland.wolf@dav-mannheim.de
Jugendreferent	Gottfried Müller-Frey	Tel. 0621 / 47 64 74 gottfried.mueller-frey@dav-mannheim.de
Schriftführerin	Doris Kendel	Tel. 06203 / 40 31 34 doris.kendel@dav-mannheim.de

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie in diesem Heft 01/2012 oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2011.

Wichtige Internet-Adressen

WETTER:

allgemein www.wetter-online.de

www.wetter.com/home/

Österreich www.wetter.at/oesterreich/salzburg/salzburg
www.wetter.at/oesterreich/tirol/prognose/in-4-tagen
<http://apps.vol.at/tools/wetter/>

Schweiz www.meteoschweiz.ch/web/de.html
www.meteonews.ch/index.php

Südtirol www.suedtirol.com/services/weather
www.provinz.bz.it/wetter

Frankreich www.meteofrance.com/FR/montagne/index.jsp

LAWINENLAGEBERICHTE:

Bayern www.lawinenwarndienst-bayern.de/lagebericht/index.php

Schweiz www.slf.ch/

Österreich www.lawine.at/

Italien www.provinz.bz.it/lawinen/

TOUREN/HÜTTEN/ALLGEMEINES:

www.basislager.ch

www.bergsteigen.at

www.huettten-biwaks.com/

www.mucl.de/~davgarch/webpages/auskuenfte/huetten/huetten-i

Geschäftsstelle, Infozentrum und Bücherei

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Telefon: (0621) 82 61 90

E-Mail info@dav-mannheim.de

Internet: www.dav-mannheim.de

Öffnungszeiten seit 01.11.2011

Montag 17:00 – 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch 11:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr
mit Tourenberatung

Neumitglieder

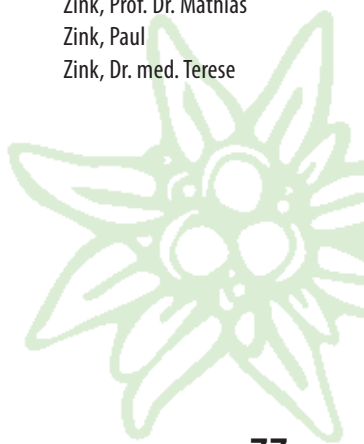
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Aufenanger,
Dr. med. Katharina
Becker, Alexander
Brenzinger, Joshua
Bürger, Hannah Sophie
Bürger, Lena Marie
Bürger, Markus
Bürger, Stefanie
Bürger, Tim Friedrich
Burkardt, Ute
Clade, Lucas
De La Pena Kick, Stephan
Pablo
Dichtl, Martina
Dreher, Angelika
Dreher, Felix
Dreher, Jakob
Dreher, Linus
Dreher, Michael
Ebert, Claudia
Erthal, Kirsten
Erthal, Lukas
Erthal, Norbert
Erthal, Tobias
Eschborn, Dagmar
Eschborn, Detlef
Eschborn, Dirk
Freiburg, Joseph
Gardon, Tadeusz
Gholam, Dr. Patrick
Gieser, Julia
Gieser, Klaus
Gieser, Sarah
Graf, Fabian
Hardt, Dr. med. Julia
Haßler, Adrian
Hellmann, Sebastian
Hofmann, Bernd
Hofmann, Clara
Hofmann, Finn

Hofmann, Nils
Hofmann, Sonja
Hohenadler, Hubert
Holbrook, Scott
Hotea-Schulz, Cami
Hubrig, Sven
Jonas, Anne
Jung, Benedikt
Jung, Harald
Kadner, Armin
Kadner, Brigitte
Kadner, Eric
Kadner, Ruth
Keinert, Sebastian
Klaws, Nikolas
Knab, Stefanie
Köhler, Dorothee
Koneyl, Marco
Krahn, Elena
Krahn, Holger
Krahn, Maike
Krahn, Swenja
Künzer, Christian
Kuppisch, Anton
Kuppisch, Dirk
Kuppisch, Frieda
Landgraf, Albrecht
Langewald, Jürgen
Laumann, Andreas
Laumann, Tobias
Leischwitz, Beate
Leischwitz, Pedro
Löffelmann, Andre
Lotz, Jonas
Lotz, Silas
Lotz, Simon
Lotz, Thomas
Loudin, Daniel
Mai, Marvin
Martinez Naujok, Axel

Mauser, Nicolas
Meerbeck, Felix
Metzroth, Kathrin
Möller, Stephan
Mühlbauer, Peter
Mühlbauer, Sabine
Mühler, Grit
Müller, Malte
Müllerleile, Peter
Ollrogge, Britta
Ott, Johann
Paringer, Dr. Carmen
Paul, Heike
Pochylczuk, Jzabela
Preiß, Matthias
Radke, Matthias
Rauh, Gregor
Rechkemmer, René
Reger, Otto
Reichel, Markus
Roskowitz, Leonard
Sacherer, Frederik
Schafhauser, Nina
Schild, Frederic
Schmitt, Felix
Schmitt, Maximilian
Schmitt, Simon
Schmitt, Thomas
Schuler, Tanja
Schulz, Marc-Oliver
Schulz, Shirin-Aimée
Schwind, Alexander
Sichau, Lars
Stephanie, Neigel
Teleaba, Claudia
Türk, Kerstin
Völkerling, Bianca
Von Medem, Moritz
Von Medem, Verena
Wagner, Fabian

Walter, Georg
Walter, Paul
Walter, Sabine
Walter, Silke
Walther-Lotz, Brigitte
Walz, Josef
Weber, André
Weber, Gideon David
Weber, Jessica
Weber, Silas Josua
Wegner, Wolfgang
Wetzig, Marijke
Wiese, Andreas
Wilczek, Marcus
Wilczek, Philipp
Wilczek, Sibylle
Wissenbach, Bettina
Wissenbach, Michael
Wolff, Samuel
Zimmer, André
Zimmer, Elke
Zimmer, Florian
Zimmer, Hendrik
Zimmer, Wiebke
Zink, Edith
Zink, Florian
Zink, Jasper
Zink, Prof. Dr. Mathias
Zink, Paul
Zink, Dr. med. Terese



Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

ab dem 1. Januar 2012 für die Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

	Mitgliedsbeitrag	Aufnahmegebühren
A-Mitglieder , Jahrgang 1986 und früher	€ 60,--	€ 20,--
B-Mitglieder (Partner von A-Mitglied) Jahrgang 1986 und früher	€ 30,--	€ 10,--
B-Mitglieder (Senioren ab 70 Jahren) , auf Antrag	€ 30,--	€ 10,--
Familienbeitrag , Kinder ab Jahrgang 1994 und später frei	€ 90,--	€ 30,--
C-Mitglieder	€ 20,--	keine Aufnahmegebühr
Junioren , Jahrgang 1987 bis 1993	€ 30,--	€ 10,--
Jugend , Jahrgang 1994 bis 1997, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 20,--	€ 5,--
Kinder , ab Jahrgang 1998 und später, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 20,--	keine Aufnahmegebühr

Neu:

Der Ausweis 2011 bleibt bis einschließlich Februar 2012 gültig, sofern die Mitgliedschaft nicht zum Jahresende gekündigt wurde.

Die Sektion Mannheim wird 2012 am Direktversand der Ausweise aus München teilnehmen. Die Beiträge werden in der ersten Januarwoche abgebucht werden. Die Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich ist, werden wie Barzahler behandelt und erhalten ihren Ausweis erst nach Zahlung des vollständigen Beitrages.

Bitte beachten Sie, dass zum neuen Beitragsjahr alle Mitglieder bei Erreichen der entsprechenden Altersgrenze automatisch in die nächste Kategorie umgestuft werden. Dies betrifft besonders Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie Junioren, die das 25. Lebensjahr vollendet haben.

An alle Barzahler

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag zwischen dem **1. und 31. Januar 2012** nur auf folgendes Konto:
Sparkasse Heidelberg
Kontonummer: 9 107 541, BLZ 672 500 20

Achtung

Der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Versicherungsschutz besteht nur, wenn der Jahresbeitrag für das Kalenderjahr bezahlt ist.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne während der Öffnungszeiten unserer **Geschäftsstelle**

Telefon 0621 - 82 61 90 oder

E-Mail info@dav-mannheim.de

Gemäß unserer Satzung ist der Jahresbeitrag spätestens am 31. Januar fällig.

Sind Sie aus irgendeinem Grund mit der Abbuchung des Mitgliedsbeitrages nicht einverstanden, geben Sie die Lastschrift nicht einfach zurück, sondern setzen Sie sich bitte mit der **Geschäftsstelle** in Verbindung. Dadurch können wir uns erhebliche Bankgebühren sparen!

Neue Adresse? Neue Bankverbindung?

Bitte teilen Sie uns das schnellst möglich mit. Nur so ist eine korrekte Zustellung der Ausweise, Sektionsmitteilungen und PANORAMA möglich.

400,- € Kraft

Die Arbeit wird mehr, die Zeit wird weniger, deshalb suchen wir schnellstmöglich zur Unterstützung unseres ehrenamtlichen Teams in der Geschäftsstelle eine Bürokraft auf 400,- € Basis.

Kenntnisse in MS-Office und Bürokommunikation vorausgesetzt, sollten Sie selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und sich mit den Zielen und Idealen des Deutschen Alpenvereins identifizieren. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 10 Std.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte aussagekräftig schriftlich oder per Mail an



DAV Sektion Mannheim
zu Händen Heinz Biegel
Am Ullrichsberg 10
68309 Mannheim-Käfertal
Postfach 23 02 51, 68182 Mannheim
info@dav-mannheim.de



Pension Schönbrunn

Besitzer: Familien Störk und Schäck

77815 Bühl-Neusatz

Tel.: 07223 23859 Fax: 07223 800874

E-Mail: pensionschoenbrunn@t-online.de

Internet: www.pensionschoenbrunn.de

**Sich in der Ruhe des Waldes erholen -
So lautet unser Motto!**

Bei telefonischer Voranmeldung wird unsere Gaststätte auch für Nicht-Pensionsgäste geöffnet.

Weihnachtswünsche



Vorstand, Beirat und Redaktionsteam
wünschen allen
unseren Mitgliedern und ihren Familien
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 2012

**Wir trauern um unsere
im Jahr 2011
verstorbenen Mitglieder**

Dürr, Hans
Kramm, Anna
Mettenberger, Brigitte
Ostertag, Karl
Weber, Erwin

Hütten

Mannheimer Hütte (2.679 m) und **Oberzalimhütte** (1.889 m) im Rätikon bei Brand
Informationen zu unseren Hütten im Rätikon erhalten Sie vorübergehend in der Geschäftsstelle Mannheim oder im Internet.

Schönbrunner Hütte (720 m) im Nordschwarzwald bei Bühl

Anmeldemodalitäten Schönbrunner Hütte

Zur Vermeidung eines zu kurzfristigen Rücktritts bzw. Nichteinhalten der Reservierung oder Minderbelegung wurde folgendes beschlossen:

Die Anmeldung gilt erst verbindlich, wenn die **Anmeldegebühr** entrichtet ist und zwar
€ 50,- für Sektionsmitglieder
€ 100,- für Nichtmitglieder bzw. Fremdsektionen

Diese Gebühr wird mit den Gesamtkosten verrechnet, ist aber verloren, wenn die Reservierung nicht so rechtzeitig abgesagt wird, dass keine Nachfolgegruppe mehr gefunden werden kann. Die Hütte ist nur das ganze Wochenende zu mieten. d.h. von Freitag bis Sonntag.

Die **Mindestgebühr** beläuft sich auf € 120,- (€ 50,- pro Nacht und € 20,- Nebenkosten). Außerdem muss ein Hüttdienst von der Sektion Mannheim anwesend sein.

Ausgenommen von dieser Regelung sind nur im Tourenprogramm veröffentlichte Sektionsveranstaltungen.

Anmeldung

Hans Berger

Tel. 0171 / 438 13 93, bergerhans@nexgo.de



Ticket 24/Ticket 24 PLUS

Wer gern wandert, fährt hier gut.

Tolle Aussichten für Frischluft-Bewegte! Das Ticket 24 bringt Sie ab 5,50 Euro zu den schönsten Wanderrouten der Region. Einmal zahlen und der Tag gehört Ihnen. Oder der gesamten Wandergruppe: Mit dem Ticket 24 PLUS sind bis zu 5 Personen ab 9,60 Euro besonders günstig auf Tour. Infos unter www.vrn.de oder unter 01805.8764 636

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)



Tarif 1/2012

***Einfach
ankommen.***


VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Postvertriebsstück Nr.

P 1777 F

Gebühr bezahlt

Herausgeber:

Sektion Mannheim

des Deutschen

Alpenvereins e.V.

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Falls verzogen

bitte zurück an den Absender

Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Postfach 23 02 51, 68182 Mannheim

Telefon: (0621) 82 61 90

Fax: (0621) 8 32 32 54

Öffnungszeiten seit 1. November 2011

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr mit Tourenberatung

Homepage: <http://www.dav-mannheim.de>

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Konten

Sparkasse Heidelberg BLZ 672 500 20

Beiträge: Konto 9 107 541

Touren: Konto 9 107 550

JDAV Mannheim: Konto 6 029 370

Spendenkonto: Konto 6 083 358

Sektion Mannheim: Konto 6 204 201

